

REGELWERK

Bezirksentscheid Forstwirtschaft 2023

Kirchdorf und Steyr-Land

28. Mai 2023 – Adlwang



Durch die Teilnahme an unserer Veranstaltung stimmst du der Fotografie zu und verzichtest auf sämtliche Rechte auf allen Bildern und Videos.

Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit sind die verwendeten Begriffe, Bezeichnungen und Funktionstitel meist nur in einer geschlechtsspezifischen Formulierung angeführt.

Die Landjugend Bezirk Steyr-Land und Bezirk Kirchdorf veranstalten in Zusammenarbeit mit der Landjugend Pfarrkirchen-Adlwang den

Bezirksentscheid Forstwirtschaft der Landjugend

am Sonntag, 28. Mai 2023 in Adlwang.

1. TERMIN Sonntag, 28. Mai 2023

2. ORT Fam. Gaißberger, vulgo Bauer in der Haid
Wangerstraße 11, 4541 Adlwang
Bezirk Steyr-Land

3. PROGRAMM

09:00-09:30 Uhr: Anmeldung von Teilnehmern und Juroren

09:30 Uhr: Besprechung mit der Jury

10:00 Uhr: Sammeln und Besprechung der Wettbewerbsteilnehmer und Mannschaftsbetreuer im Wettkampfgelände
Organisationserläuterung und Wettkampferklärung durch den Wettkampfleiter

10:30 Uhr: Beginn des Bezirksentscheids

ca. 16:00 Uhr: Ende des Bezirksentscheids

ca. 17:00 Uhr: Siegerehrung

4. TEILNAHMEBERECHTIGUNG

Landjugend:

Teilnahmeberechtigt sind alle LJ Mitglieder zwischen 16 und 30 Jahren (Jahrgang 1993 – 2007) aus den Bezirken Steyr-Land und Kirchdorf.

Ab 3 Teilnehmerinnen wird es eine eigene Damenwertung geben (KI & SE gemeinsam).

Gästeklasse:

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen die im Umgang mit der Motorsäge vertraut sind.

Die Gästeklasse ist mit voraussichtlich insgesamt 10 Teilnehmern limitiert. Die Teilnahmeberechtigung erfolgt nach dem Anmeldedatum.

5. MANNSCHAFTSBETREUER

Jede teilnehmende Mannschaft kann einen Mannschaftsbetreuer entsenden. Nur der Mannschaftsbetreuer ist berechtigt, gegen die Urteile der Juroren Einspruch zu erheben.

6. MELDUNG VON TEILNEHMERN

Die Anmeldungen für alle Klassen sind bis **spätestens Do, 18. Mai 2023** bekannt zu geben.

Anmeldung bei **auf der LJ-Homepage des jeweiligen Bezirkes**

- Steyr: www.bezirksteyr.landjugend.at
- Kirchdorf: www.lj-ki.at

7. KOSTEN

Für jeden Teilnehmer ist im Zuge der Anmeldung ein **Startgeld** zu überweisen. Dieses stellt einen Unkostenbeitrag zu den Materialkosten dar und beinhaltet 1 Essen + 2 Getränke beinhaltet. Eine Zahlung bis 18. Mai 2023 bedeutet eine fixe Anmeldung. Weiters wird das Startgeld allen Angemeldeten verrechnet, die sich nicht bis spätestens 18. Mai wieder abmelden.

Startgeld: € 35,-

Kontodaten: Landjugend Pfarrkirchen-Adlwang
AT87 3456 0000 0231 5075

Strafpunkte bei Landjugendliche für eine vergessene LJ-Mitgliedskarte: -75 Punkte

8. EINHALTUNG DER SICHERHEITSREGELN

Jeder Teilnehmer verpflichtet sich, die Sicherheitsregeln bei den Wettbewerben streng einzuhalten. Jede Missachtung einer der Sicherheitsregeln ist dem Schiedsgericht zu melden.

Auf den folgenden Seiten finden die Teilnehmer eine Übersicht der Bewertungskriterien möglicher Verstöße gegen die Sicherheitsbestimmungen.

Sicherheitsverstöße werden von den Bewertern nach Art und Anzahl im jeweiligen Protokoll vermerkt.

Die Teilnehmer müssen die Regeln und gegebene Anweisungen beachten und ein respektvolles Verhalten gegenüber dem technischen Personal, ihren Mitbewerbern, den Schiedsrichtern und der Jury wahren. Teilnehmer, die die Regeln verletzen, können auf Beschluss der Jury disqualifiziert werden.

SICHERHEITSREGELN BEIM FORSTBEWERB

- 1) Beim Arbeiten mit oder an der Motorsäge sowie beim Tanken ist das Rauchen und Hantieren mit offenem Feuer verboten.
- 2) Der Start muss am gesamten Wettbewerbsgelände (und auch im Warm-Up-Bereich) kontrolliert erfolgen (Boden- oder Klemmstart). Der „fliegende“ Start ohne Fixieren der Motorsäge ist grundsätzlich verboten und führt zur Disqualifikation für den gesamten Wettbewerb.
- 3) Beim Starten der Motorsäge sowie beim Warmlaufen und beim Schneiden darf sich im Umkreis von 2 m um den Motorsägenführer keine weitere Person befinden.
- 4) Zum Nachprüfen der Kettenspannung, zum Nachspannen, zum Kettenwechsel und zur Beseitigung von Störungen sowie zum Auftanken muss der Motor abgestellt werden.
- 5) Beim Schneiden mit der Motorsäge ist immer auf guten Stand zu achten und die Motorsäge muss mit beiden Händen im geschlossenen Griff festgehalten werden.
- 6) Beim Arbeiten mit der Axt ist diese immer mit beiden Händen zu führen.
- 7) Bei den Motorsägenbewerben sind Sicherheitsschuhe, Schnittschutzeinlagen, Schutzhelme mit Gesichts- und Gehörschutz und Arbeitshandschuhe zusätzlich zur normalen Arbeitskleidung zu verwenden.
- 8) **Einhaltung der Absperrungen:** Während des Wettkampfes dürfen sich bei den Einzelbewerben innerhalb der Absperrungen nur die Schiedsrichter, Bewerter und ein Mannschaftsbetreuer oder Beobachter aufhalten. Bei mehrmaliger Verletzung dieser Vorschrift kann eine Disqualifikation erfolgen.
- 9) Nach § 176 Abs. 1 Z 5 ASVG besteht für berufliche Wettbewerbe, die von der Dienstnehmerinteressenvertretung durchgeführt werden, Unfallversicherungsschutz.
- 10) Beim Bewerb „Geschicklichkeitsschneiden“ ist der Teilnehmer verpflichtet, die vom Veranstalter vorgegebene Schutzkleidung zu tragen.

9. WETTBEWERBSAUSRÜSTUNG

Für die Teilnehmer am Wettbewerb ist folgende Kleidung und Ausrüstung vorgeschrieben und bei den einzelnen Disziplinen zu verwenden:

Motorsägenwettbewerbe

- Festes, über die Knöchel reichendes Schuhwerk mit griffiger Sohle oder Forstarbeiterstiefel mit Zehenschutzkappe und griffiger Profilsohle,
- Arbeitshose mit Schnittschutzeinlage und Arbeitsbluse,
- Arbeitshandschuhe,
- Schutzhelm mit Gesichts- und Gehörschutz,
- Verbandspäckchen.

Es dürfen nur handelsübliche, serienmäßige Motorsägen-Modelle verwendet werden, die dem jeweiligen Stand der Sicherheitstechnik (Handschutz mit Kettenbremse) entsprechen. Die Ausstattung der Motorsäge mit äußerlich erkennbaren unüblichen Zusatzeinrichtungen ist nicht gestattet. Auf der Säge und an der Schiene sind nicht serienmäßig angebrachte Markierungen verboten. Alle Motorsägenbewerbe müssen mit derselben Motorsäge absolviert werden. Mehrere Teilnehmer dürfen dieselbe Motorsäge verwenden. Die Schwertlänge kann für jede Übung beliebig gewählt werden.

Jede TeilnehmerInnenmannschaft darf eine Reservesäge haben, die ebenfalls vom Schiedsgericht gekennzeichnet werden muss. Die Reservesäge muss das gleiche Fabrikat sein wie die Bewerbssäge. Diese Zusatzsäge darf nur benutzt werden, wenn die Säge einer/eines Teilnehmenden ausfällt. Die Erlaubnis, die Zusatzsäge zu benutzen, wird vom Schiedsgericht der jeweiligen Disziplin erteilt, wenn eine Säge nicht innerhalb von 5 Minuten gestartet werden kann. In unklaren Fällen wird das Obergericht hinzugezogen.

Bei allen Motorsägenwettbewerben, mit Ausnahme des Kettenwechsels, erfolgt der Start hinter der vorgesehenen Startlinie, wobei die Motorsäge bereits mit laufendem Motor und ruhender Kette auf einem vom Wettkämpfer gewählten Startplatz (Mann und Motorsäge gänzlich hinter der Startlinie) steht. Der so genannte „fliegende“ Start ist verboten!

Beim Schneiden ist die Motorsäge stets mit beiden Händen im geschlossenen Griff zu halten.

Der Gehörschutz ist vor jedem Start in Funktion zu bringen, der Gesichtsschutz spätestens vor dem Schnitt ins Holz.

Axtwettbewerbe

Für das Durchhacken darf jede handelsübliche Axt verwendet werden. Hinsichtlich der Arbeitskleidung gilt dasselbe wie bei den Motorsägenwettbewerben, jedoch brauchen Arbeitshandschuhe, Schutzhelm mit Gesichts- und Gehörschutz und Schnittschutzhose nicht getragen werden.

10. ÜBERPRÜFUNG DER AUSRÜSTUNG

Bei Erhalt der Startkarte werden die vom Teilnehmer verwendeten Motorsägen gekennzeichnet und mit dem Gruppenaufkleber versehen. Ebenso wird die zu verwendende Axt gekennzeichnet. Auch das Mitführen eines Erste-Hilfe Päckchens wird bei der Anmeldung kontrolliert.

Vor jedem Start hat (haben) der (die) für die jeweilige Disziplin zuständige(n) Bewerter die Motorsäge und die persönliche Schutzausrüstung des Wettkämpfers im Hinblick auf die geforderten Sicherheitsvorschriften zu kontrollieren. Der Wettkämpfer darf zu einem Bewerb nur mit vorschriftsmäßiger Ausrüstung und Bekleidung antreten.

11. EINSPRÜCHE

Einsprüche gegen die Bewerterurteile sind ausnahmslos durch den jeweiligen Mannschaftsbetreuer und **unmittelbar** nach Beendigung der einzelnen Disziplin dem Schiedsgericht vorzutragen.

Einsprüche gegen die Wettbewerbsergebnisse sind spätestens 15 Minuten nach Aushang derselben beim Schiedsgericht vorzutragen.

Die Entscheidungen des Schiedsgerichtes sind unanfechtbar.

12. SCHIEDSGERICHT UND BEWERTER

Das Schiedsgericht und die Bewerterteams werden von den Veranstaltern gestellt. Jedem Teilnehmer werden auf Wunsch vor jedem Wettbewerb die Aufgaben nochmals erläutert.

Die Leistung des Teilnehmers wird durch Punkte bewertet, die entweder als Leistungspunkte zuerkannt oder als Abzugspunkte abgerechnet werden.

Leistungspunkte werden für Zeit, Genauigkeit und Qualität der ausgeführten Arbeit vergeben. Abzugspunkte werden für Verstöße gegen die Sicherheitsbestimmungen und bei Stammschäden erteilt und werden für jede einzelne Aufgabe von der Gesamtpunktezahl abgezogen. Ist das Ergebnis dabei „0 Punkte“, werden keine weiteren Punkte abgezogen.

13. ORGANISATIONSLEITUNG/WETTBEWERBSLEITUNG

Organisationsleitung: **Bezirksvorstand Landjugend Bezirk Steyr-Land
Bezirksvorstand Landjugend Bezirk Kirchdorf
Landjugend Pfarrkirchen-Adlwang**

Wettbewerbsleitung: **Stefan Achathaler**

Die Öffnungszeiten der Bewerbsstände werden durch die Wettbewerbsleitung bekannt gegeben und können auch aufgrund des gesamten Bewerbsfortschrittes verkürzt werden. Wettbewerbsstände, an denen alle Teilnehmer ihre Disziplin absolviert haben, werden sofort geschlossen.

14. UNFALLVERHÜTUNG und HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Sicherheitszonen sind zum Schutz der Wettbewerbsteilnehmer, Mannschaftsbetreuer, Beobachter und Gäste markiert.

Der Wettbewerbsort wird abgesperrt. VertreterInnen der Medien dürfen nur unter der Führung vom Veranstalter mit bestimmten Personen den Wettkampfplatz betreten. Das Betreten des Wettbewerbsgeländes geschieht erst auf Aufforderung der Schiedsrichterin/des Schiedsrichters. Innerhalb des Geländes sind zu jeder Zeit der Sicherheitsabstand von 2 Meter zur laufenden Kette einzuhalten.

Die Schiedsrichter und Protokollführer haben **festes Schuhwerk** zu tragen. Den Schiedsrichtern wird das Tragen von Gehörschutz, Helm und Schnittschutzhose je nach Station empfohlen.

Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Schäden an Personen und persönlichen Gütern von Mannschaftsbetreuern, Beobachtern, Wettbewerbsteilnehmern und Gästen, die während des Bewerbes im Veranstaltungsgelände anwesend sind. Den Wettbewerbsteilnehmern sind die geltenden Unfallverhütungsmaßnahmen ausdrücklich zur Kenntnis zu bringen.

Die Teilnehmer haben vor dem Antreten zum Wettbewerb eine Erklärung über den Haftungsausschluss zu unterzeichnen.

15. WERBEVERPFLICHTUNG

Die Teilnehmer verpflichten sich, während der gesamten Veranstaltung als Werbeträger des Veranstalters aufzutreten. Die dem Organisator von Sponsoren zur Verfügung gestellten Werbeträger sind von den Wettbewerbsteilnehmern bei den mit den Sponsoren vereinbarten Anlässen zu tragen bzw. zu verwenden.

Durch die Teilnahme an unserer Veranstaltung stimmst du der Fotografie zu und verzichtest auf sämtliche Rechte auf allen Bildern und Videos.

16. VORBEREITUNG TEILNEHMER

Die Teilnehmer haben das Recht sich vor dem Start zu konzentrieren bzw. vorzubereiten. Diese Vorbereitungszeit darf maximal 5 Minuten dauern. Eine Ausnahme bildet die Station Präzisionsschnitt, hier darf die Vorbereitungszeit max. 10 Minuten betragen. Dauert die Vorbereitungszeit länger, so sind mit **20 Strafpunkten** durch das Schiedsgericht zu rechnen.

Den Teilnehmenden ist es nicht erlaubt, irgendwelche Markierungsgeräte oder andere Hilfsmittel zu benutzen (z. B. keine Stöckchen für Fallkerbdach).

17. REIHUNG DER TEILNEHMER

Für jede einzelne Wettbewerbsdisziplin wird die Reihung der Teilnehmer nach ihrer Leistung ermittelt.

Die Endplatzierung wird dann nach der erreichten Gesamtpunktzahl aller im Wettbewerb durchgeführten Aufgaben ermittelt.

Falls zwei Teilnehmer die gleiche Gesamtpunktzahl erreichen, gilt derjenige als Gewinner, der die wenigsten Abzugspunkte erhalten hat. Wenn die Ergebnisse dann noch immer identisch sind, gewinnt der Teilnehmer mit der höchsten Punktzahl bei „Fallkerb- und Fällschnitt“.

18. WERTUNG / SIEGEREHRUNG

Wertungsgruppen

Landjugend:

- Gesamtwertung Burschen Bezirk Kirchdorf (Punktesieger = Bezirkssieger)
- Gesamtwertung Burschen Bezirk Steyr-Land (Punktesieger = Bezirkssieger)
- Gesamtwertung Damen (KI + SE gemeinsam)
(bei einer Mindestteilnehmeranzahl von 3 Personen; bei weniger als 3 Teilnehmerinnen werden die Damen bei der Gesamtwertung Bezirk Kirchdorf bzw. Bezirk Steyr-Land eingebunden)
- Einzelwertung pro Disziplin (KI + SE und Burschen + Damen gemeinsam)
- Tagessieger Gesamtwertung (KI + SE und Burschen + Damen gemeinsam)
(Punktesieger = Gesamtsieger)

Gästewertung:

- Gesamtwertung aller Bewerbe (Punktesieger = Sieger der Gästewertung)

Siegerehrung

Die Siegerehrung findet um ca. 17:00 Uhr statt.

19. ENTSENDUNG ZUR LANDESMEISTERSCHAFT

Die fünf bestplatzierten Burschen und die drei Bestplatzierten Damen des Bezirksentscheides der Landjugend Kirchdorf werden vom Bezirksvorstand Kirchdorf zum Landesentscheid Forst entsandt.

Die fünf bestplatzierten Burschen und die drei Bestplatzierten Damen des Bezirksentscheides der Landjugend Steyr-Land werden vom Bezirksvorstand Steyr-Land zum Landesentscheid Forst entsandt.

Mindestens 5 Teilnehmerinnen müssen für den Landesentscheid Forst angemeldet sein, um die Damenwertung durchführen zu können. Pro Bezirk können die 3 bestplatzierten Damen zum Landesentscheid Forst entsandt werden.

Zusätzlich sind alle von der Landjugend OÖ entsendeten Teilnehmer des letzten Bundesentscheides Forst der Landjugend, für den Landesentscheid qualifiziert.

Der Landesentscheid Forstwirtschaft findet am Samstag, 24. Juni 2023 in Sipbachzell, Bezirk Wels-Land statt.

20. WETTKAMPFDISZIPLINEN

Folgende Wettkampfdisziplinen kommen zur Austragung:

- I. Fallkerb- und Fällschnitt
- II. Kettenwechsel
- III. Kombinationsschnitt
- IV. Präzisionsschnitt
- V. Entasten (Finalwettbewerb)
- VI. Durchhacken
- VII. Geschicklichkeitsschneiden

Punkteabzüge bei Verstößen gegen Unfallverhütungsvorschriften								
Nr.:	Art des Verstoßes	I Fallkerb und Fällschnitt	II Kettenwechsel	III Kombinations-schnitt	IV Präzisions-schnitt	V Entasten	VI Durchhacken	VII Geschicklichkeits-schneiden
1.	Betreten des Wettbewerbes ohne Aufforderung	50	50	50	50	50	50	50
2.	Arbeiten ohne Handschuhe, Helm, Gesichtsschutz, Gehörschutz, Sicherheitsschuhwerk, Schnittschutzhose pro Verstoß	20	20	20	20	20	20	20
3.	Falsches Starten der Motorsäge	30	30	30	30	30	-	30
4.	Berühren der Sägenkette bei laufendem Motor	50	50	50	50	50	-	50
5.	Wechsel des Standplatzes bei laufender Sägekette	20	-	20	20	-	-	-
6.	Säge kann innerhalb von 5 Minuten nicht gestartet werden	30	30	30	30	30	-	30
7.	Führen der Säge mit einer Hand, wenn die Kette läuft	20	-	20	20	20	-	50
8.	Unfälle, die keine medizinische Behandlung erfordern	20	20	20	20	20	20	20
9.	Unfälle, die eine medizinische Behandlung erfordern	50	50	50	50	50	50	50
10.	Erste-Hilfe-Päckchen fehlt	Der Wettbewerb darf nicht durchgeführt werden						
11.	Durchführung fliegenden Starts	Disqualifikation vom gesamten Wettbewerb						
12.	Teilnehmende startet Motorsäge ohne Beachtung der 2 m Sicherheitsabstand	1. Fehlverhalten: Stille Verwarnung am Bewertungsblatt 2. Fehlverhalten: Disqualifikation vom gesamten Bewerb						

21. BESCHREIBUNG DER EINZELDISZIPLINEN

I. FALLKERB- UND FÄLLSCHNITT

Bei diesem Bewerb können **660 Punkte** erreicht werden. In einem ca. 35 cm starken und senkrecht eingespannten Rundholz ist ein vorschriftsmäßiger Fallkerb in eine vorgegebene Richtung und ein Fällschnitt mit Anstechen zu machen (siehe Skizze).

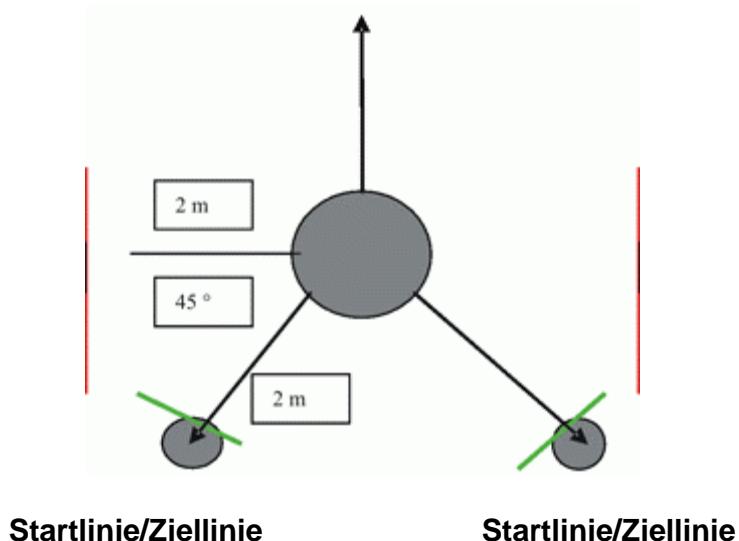
Für das Fallkerbdach dürfen keine Hilfsmittel (Stöckchen) bzw. Maskierungen durch anritzen mit dem Schwert verwendet werden.

Der Teilnehmer startet gemäß den allgemeinen Wettbewerbsbestimmungen. Er geht zur Startlinie, die er selbst auswählt (links oder rechts), wirft die Säge an und begibt sich in Startposition. Das heißt alle Teile der Säge, sowie der gesamte Körper des Teilnehmenden müssen sich hinter der Startlinie befinden. Er wartet auf das Kommando des Schiedsgerichts. Auf das Signal beginnt die Zeitnahmen und der Teilnehmer hat folgendes zu tun:

- Säge aufnehmen und zum Stamm gehen.
 - Ausführen des Fallkerbs- und Fällschnitts. Beim Fällschnitt muss unbedingt angestochen (evl. durchgestochen) werden und fertig geschnitten werden.
 - Hinter die Linie gehen.
 - Motorsäge am Boden abstellen (Ende der Zeitnahme).

Sobald mit dem Fällschnitt begonnen wurde, darf der Fallkerb nicht mehr korrigiert werden.

Fällrichtung



Die obige Abbildung zeigt, wie der Start und das Ziel bei dieser Disziplin sein sollte: Die Start- und Ziellinie ist 2 m vom Zentrum des Stammes entfernt und in einem Winkel von 45° . Die Zeit wird nach dem Überschreiten der Ziellinie und mit dem Hinstellen der Motorsäge auf den Boden abgestoppt. Achtung Schrittfehler werden gegeben. Wenn der Fällschnitt beendet ist und der Wettkämpfer zur Ziellinie geht, darf er nicht mehr hinter dem "fallenden" Stamm vorbeigehen (**20 Strafpunkte – Protokollpunkt 10**).

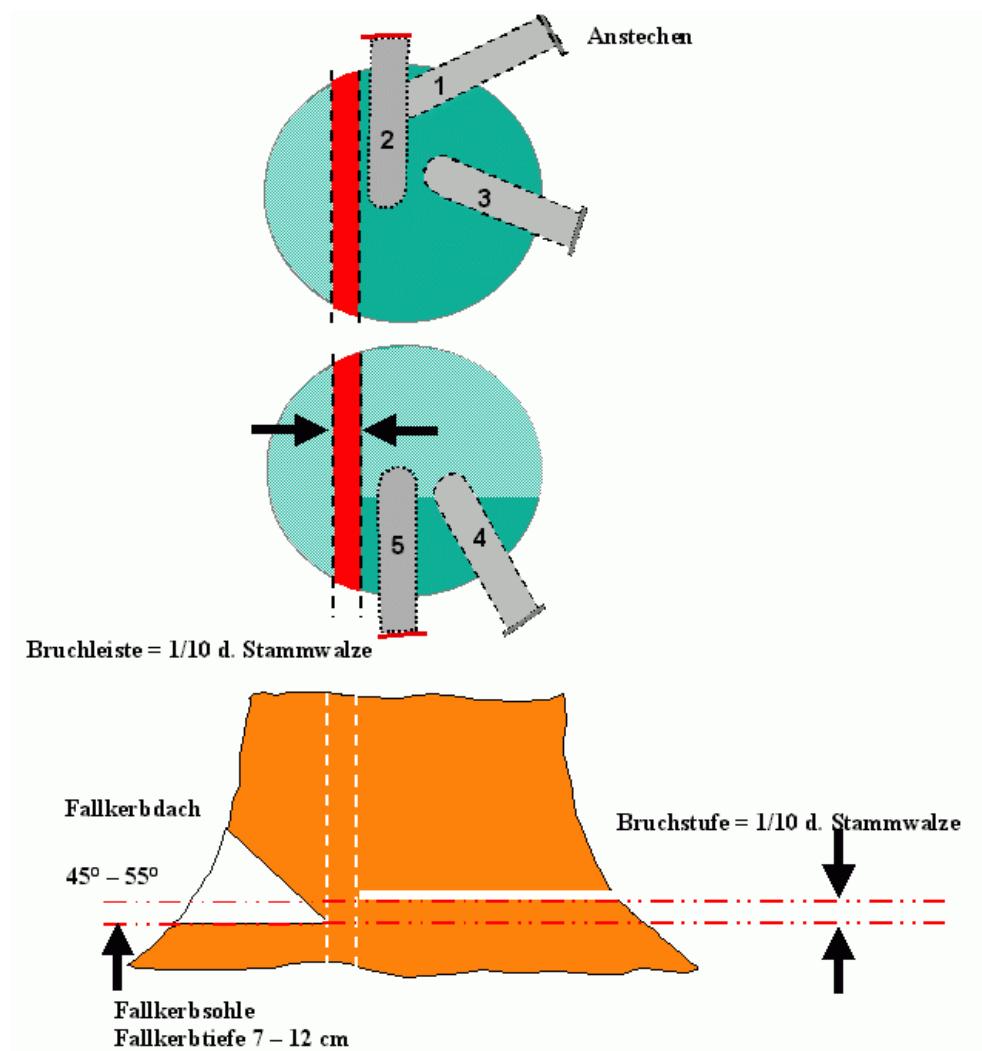


Abb. 2 Maßvorgaben für den Fallkerb und Fällschnitt

Bruchstufe: 20 – 35 mm

Bruchleiste: 25 - 35 mm

BEWERTUNG:

Rahmenzeit, Protokoll Punkt 1

60 Punkte bis einschließlich 90 Sekunden.

2 Punkte Abzug je Sekunde, die über 90 Sekunden hinausgeht.

Richtung des Fallkerbs, Protokoll Punkt 2

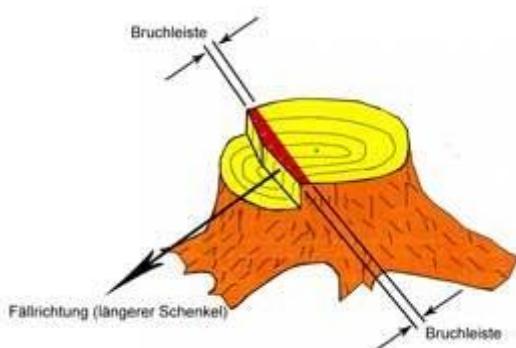
1 Punkt Abzug je Zentimeter Abweichung in 15 Meter Entfernung gemessen.

Die Fallkerbsehne (Treffpunkt des Dach- und Sohlenschnittes) muss gerade sein. Wenn sie nicht gerade ist, wird die längere Seite herangezogen um die Richtung zu messen.

Der Dach- und Sohlenschnitt des Fallkerbs sollten sich treffen.

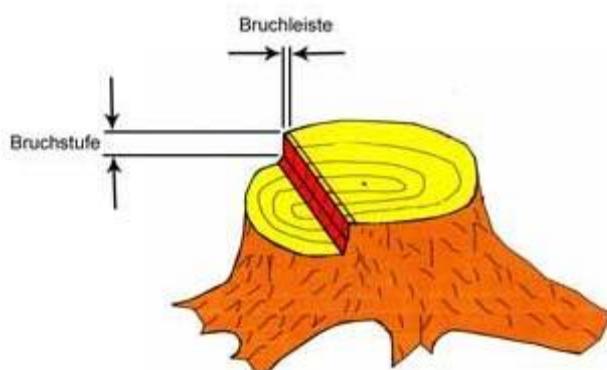
Die größte erlaubte Abweichung beträgt horizontal + 1,5 cm.

Pro mm Abweichung werden **5 Strafpunkte** vergeben. Protokoll Pkt. 7



Beim Unterschneiden beim Fallkerbdachschnitt wird das Unterschneiden in die Bruchleiste und Bruchstufe eingerechnet!

Für die Messungen gilt in allen Fällen die dem Kern naheliegendste durchtrennte Faser!



Fällrichtung

Genauigkeit der Fällung	
Abweichung in cm	Punkte
0	400
1	399
2	398
3	397
4	396
5	395
6	394
7	393
8	392
9	391
10	390
11	389
12	388
13	387
14	386
15	385
16	384

FALLKERBTIEFE, Protokoll Punkt 3

Die Fallkerbtiefe wird bei Abzug der Rinde von der Mitte der Fallkerbsehne aus auf einen Zentimeter genau gemessen. Bruchteile von Zentimetern sind wie üblich (siehe Punkt 2.6.3) auf- bzw. abzurunden.

FALLKERBTIEFE

Tiefe des Fallkerbs in cm			Punkte
< 3	oder	> 16	0
4		15	5
5		14	10
6		13	15
	7 - 12		20

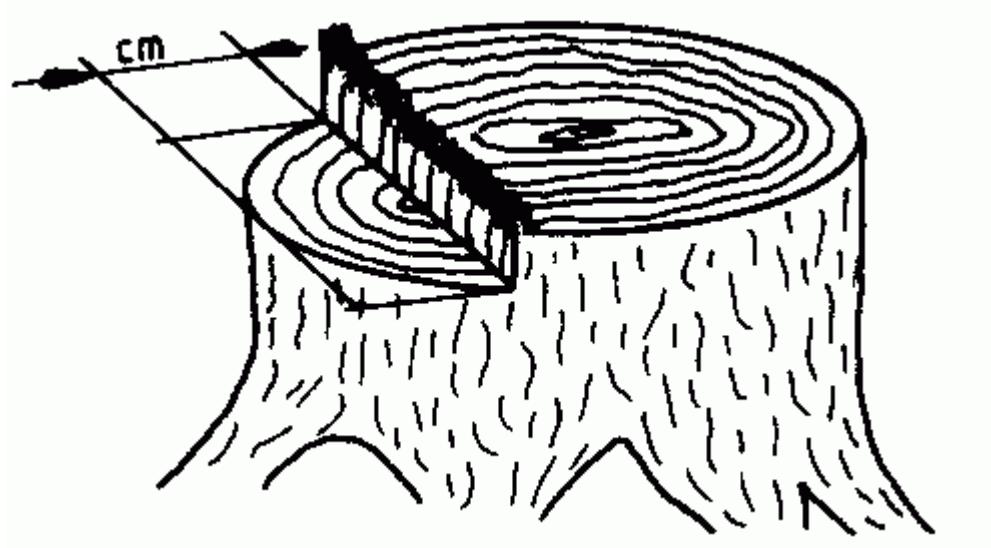


Abb. 3 Fallkerbtiefe 7 cm - 12 cm

WINKEL DES FALLKERBS, Protokoll Punkt 4:

Der Winkel wird in der Mitte des Fallkerbkeiles mittels eines Winkelmessers mit einer Genauigkeit von 30 Winkelminuten/0,5° gemessen. Das Ergebnis wird wie üblich (siehe Punkt 2.6.3) auf ganze Grad auf- bzw. abgerundet. Wenn der Winkel zwischen 45° und 55° liegt, erhält der Teilnehmer **60 Punkte**. Für Abweichungen werden die Punkte laut Tabelle vergeben.

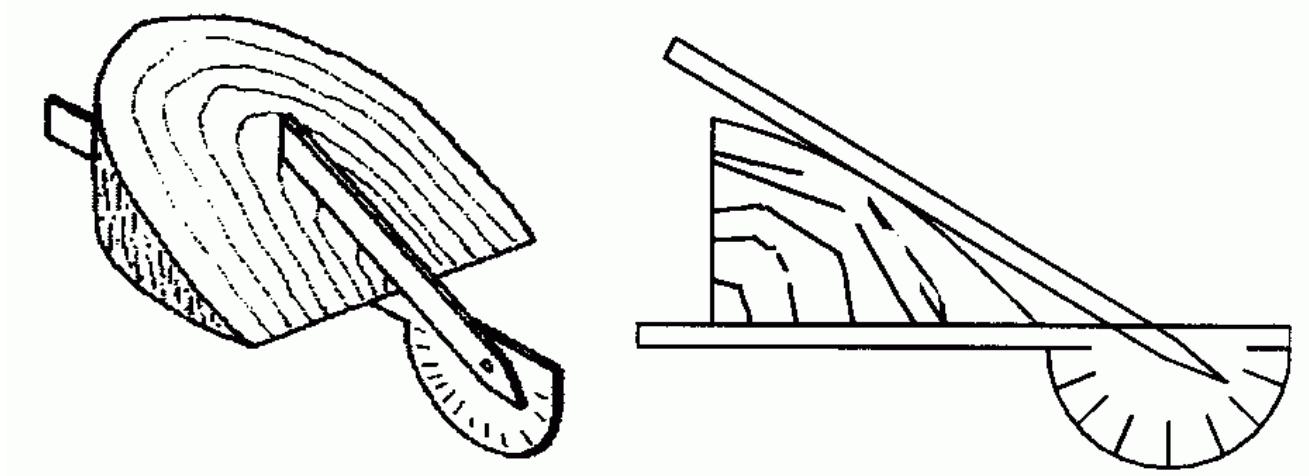


Abb. 4 Messung des Fallkerbwinkels

Muss ein Fallkerb nachgeschnitten werden, dient zur Ermittlung des Fallkerbwinkels der erste.

Fallkerbwinkel

		Punkte
<= 39	oder	>= 61
40		60
41		59
42		58
43		57
44		56
45 - 55		60

BREITE DER BRUCHLEISTE, Protokoll Punkt 5:

Die Stärke der Bruchleiste wird über ihre gesamte Länge von hinten mit einem Lineal gemessen. Das Lineal wird in den Fällschnitt eingeschoben, sodass es beim Stamm an beiden Seiten herausragt. Es muss eine Schnittebene gegeben sein um messen zu können. Beim sichtbaren Durchtrennen der Bruchleiste gibt es für diese Wertung **0 Punkte**.

(Die Breite wird am Stock mit einem Messgerät mit der Genauigkeit von 0,1 mm gemessen. Das Ergebnis wird wie üblich (siehe Punkt 2.6.3) auf ganze Millimeter auf- bzw. abgerundet.) Gemessen wird horizontal an der schmalsten und der breitesten Stelle der Bruchleiste von der vorderen Ecke des Fällschnittes aus. Beide Ergebnisse werden im Protokoll festgehalten. Gewertet wird das Maß, das die wenigsten Punkte ergibt. Maximal erreichbar sind **60 Punkte** für eine Bruchleistenbreite von 25-35 mm. Abweichungen werden laut Tabelle 5 bewertet.

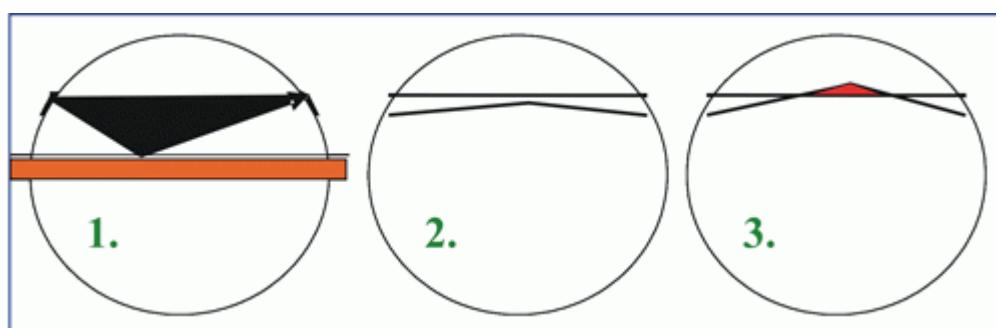


Abb. 1: Die max. Breite der Bruchleiste wird gemessen. Ein Lineal wird durch den Fällschnitt geschoben. So kann die Breite der Bruchleiste mit einer umgebauten Holzmesskluppe, die z.B. an den Schenkeln ein Maßband montiert hat, ermittelt werden. Kann das Lineal nicht durch den Fällschnitt geschoben werden, muss die Bruchleiste freigelegt werden.

Abb. 2: Die Bruchleiste ist zu schmal geschnitten, wird aber vorne im Fallkerb nicht beschädigt (siehe Abb.3). Hier werden keine Fehlerpunkte vergeben, wenn die Werte am Rande der Bruchleiste stimmen.

Abb. 3: Die Bruchleiste wurde vorne durchtrennt. Der Teilnehmer erhält im Protokoll 0 Punkte für die Stärke der Bruchleiste (Tabelle 5).

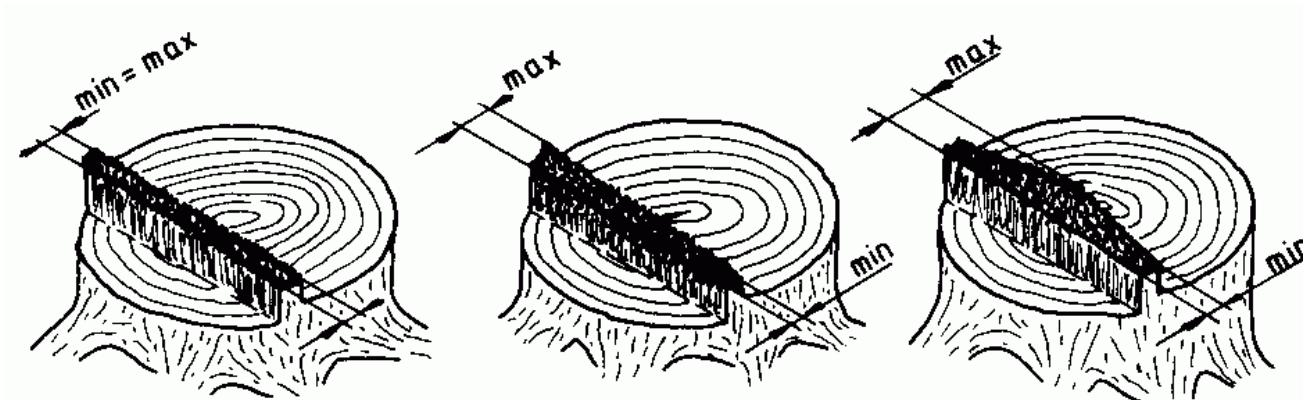
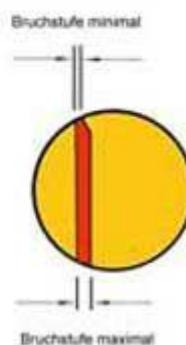
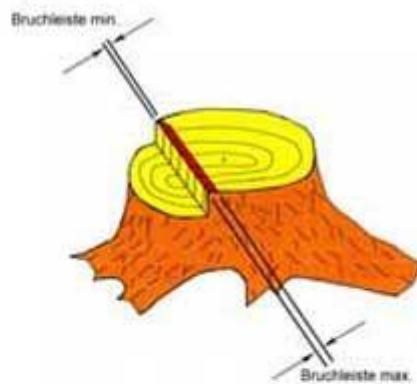


Abb. 5 Breite der Bruchleiste



Breite der Bruchleiste

Breite der Bruchleiste in mm	Punkte
<= 10 oder >= 50	0
11	49
12	48
13	47
14	46
15	45
16	44
17	43
18	42
19	41
20	40
21	39
22	38
23	37
24	36
25 - 35	60

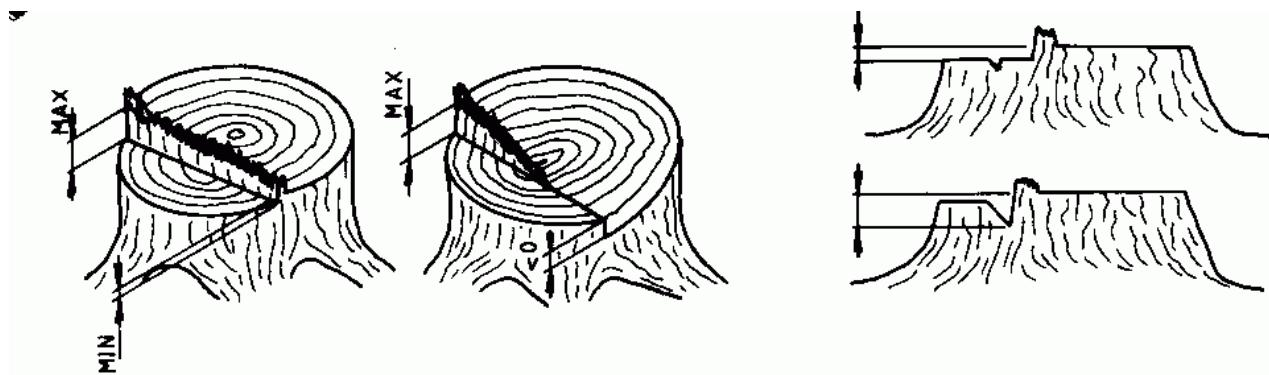
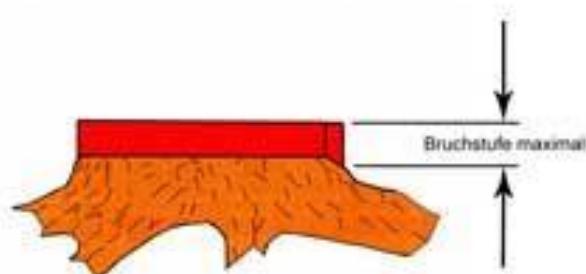
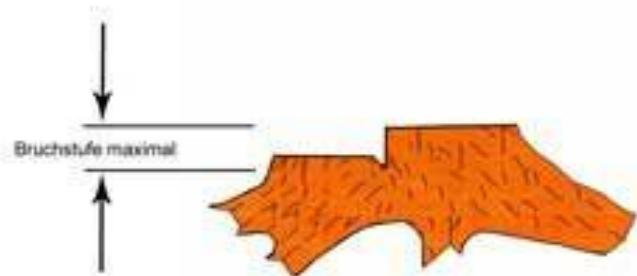
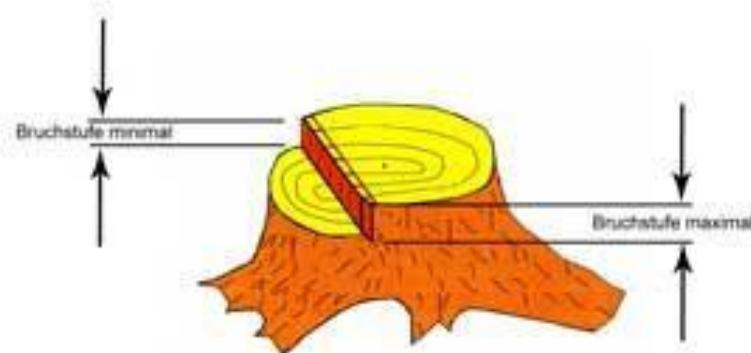


Abb. 6 Höhe der Bruchstufe



BRUCHSTUFE, Protokoll Punkt 6:

Die Höhe der Bruchstufe wird am Stock mit einem Messgerät auf eine Genauigkeit von 0,1 mm gemessen. Das Ergebnis wird wie üblich (siehe Punkt 2.6.3) auf ganze Millimeter auf- bzw. abgerundet. Gemessen wird vertikal an der höchsten und tiefsten Stelle der Bruchstufe. Beide Ergebnisse werden im Protokoll festgehalten. Der Wettbewerber erhält Punkte nach dem Maß, das die wenigsten Punkte ergibt. Maximal werden **60 Punkte** für die Bruchstufe vergeben, wenn ihre Höhe zwischen 20 und 35 mm liegt. Für Abweichungen werden Punkte nach Tabelle 6 vergeben.

Bruchstufe

Bruchstufe in mm			Punkte
<= 8	oder	> = 47	
9		46	5
10		45	10
11		44	15
12		43	20
13		42	25
14		41	30
15		40	35
16		39	40
17		38	45
18		37	50
19		36	55
20 - 35			60

Im Falle des Punktegleichstandes wird der Teilnehmer: 1. Mit der besseren Richtung und 2. mit der besseren Zeit zum Sieger erklärt.

Protokoll:

I. Fallkerb u. Fällschnitt

Vor- und Zunahme des Teilnehmers	Startnummer des Teilnehmers

BEWERTUNG		Einheit	Ergebnis	Punkte	Notizen
1.	Fällzeit	sec			
2.	Abweichung von der Fällrichtung	cm			
3.	Tiefe der Fallkerbsohle	cm			
4.	Fallkerbwinkel	Grad°			
5.	Breite der Bruchleiste	mm			
6.	Bruchstufe Bruchstufe negativ = 0 Punkte für diese Aufgabe	mm			
7.	Dach-/Sohlenschnitt treffen sich nicht	mm			
8.	Frühstart/ Vorbereitungszeit überschritten	- 20 P. pro V.			
9.	Fällschnitt nicht vollständig ausgeführt	- 30 P.	<input type="checkbox"/>		
10.	Falsches Zurücktreten	- 20 P.	<input type="checkbox"/>		
11.	Gebrauch unerlaubter Markierungen	- 50 P.	<input type="checkbox"/>		
12.	Betreten des Wettbewerbsplatzes vor Aufforderung	- 50 P.	<input type="checkbox"/>		
13.	Arbeiten ohne Helm, Gesichts- u. Ge- hörschutz, Sicherheitsschuhe, Hand- schuhe, Schnittschutzhose	- 20 P./V.			
14.	Falsches Motorsäge Starten	- 30 P.	<input type="checkbox"/>		
15.	Berühren der Kette bei laufendem Motor	- 50 P.	<input type="checkbox"/>		
16.	Wechsel des Standplatzes bei laufen- der Sägenkette	- 20 P. pro V.			
17.	Starten der Säge gelingt nicht inner- halb von 5 Minuten	- 30 P.	<input type="checkbox"/>		
18.	Handhabung der Säge mit einer Hand während die Kette läuft	- 20 P.	<input type="checkbox"/>		
19.	Unfall, der ohne medizinische Hilfe abgewickelt werden kann	- 20 P.	<input type="checkbox"/>		
20.	Unfall, der medizinische Behandlung erfordert	- 50 P.	<input type="checkbox"/>		
PUNKTEWERTUNG (+/-)		Gesamt +	Gesamt -		
WERTUNGSPUNKTE FÜR LEISTUNG			PUNKTE	
.....		
Unterschrift des Bewerters		Uhrzeit		EDV-gespeichert	

II. KETTENWECHSEL

VORBEREITUNG DER DISZIPLIN

Der Wettbewerber muss die Schneidgarnitur seiner Säge abmontieren und sie nach dem Wechsel der Kette sowie dem Wenden der Schiene wieder zusammenbauen und dann die Spannung der Kette so einstellen, dass ein Probeschnitt damit durchgeführt werden kann.

Vor der Ausführung prüft ein Schiedsrichter auf einem separaten Tisch, ob sich Säge und Schneideeinrichtung im Originalzustand befinden.

Dabei wird geprüft:

- Länge der Schrauben für den Kettenraddeckel,
- Originalzustand der Muttern und Gewindegänge,
- Originalzustand und das Vorhandensein der Spannschraube,
- Vorhandensein des Kettenfangbolzens,
- Originalzustand der Löcher im Kettenraddeckel,
- Die Kette muss so gespannt sein, dass sie bei der optischen Kontrolle des Schiedsrichters am Schwert anliegt (alle Treibglieder müssen in der Führungsschiene sein). Der Richter zieht die Muttern mit einer Kraft von 20 Nm an, dabei benutzt er einen Drehmomentschlüssel,
- Der Richter markiert die Schiene und reicht die überprüfte Säge zum Wettbewerbstisch weiter.

AUSFÜHRUNG DER DISZIPLIN

Der Tisch, auf dem die Ausführung erfolgt, hat eine Länge von 1,5 m, eine Breite von 70 cm und eine Höhe von 80 cm.

Vor dem Start dürfen sich auf dem Wettbewerbstisch nur die überprüfte Säge, eine neue Kette und das persönliche Werkzeug des Wettbewerbers befinden.

Der Wettbewerber darf die Disziplin ohne Handschuhe, Helm, Gesichts- und Gehörschutz durchführen.

Wenn die Säge auf dem Tisch steht oder liegt, geht der Teilnehmer zur Startlinie. Er **löst die Zeitmessung aus** muss folgendes tun:

- an den Tisch treten
- die Muttern abschrauben
- die alte Kette entfernen
- die Schiene wenden
- eine neue Kette aufziehen und wenn nötig spannen
- den Deckel und die Muttern in Position bringen
- die Muttern anziehen

- den Schlüssel von der Mutter geben
- mit der Hand die Zeit abstoppen (mit Ellbogen oder Schlüssel nicht erlaubt)

Die **Zeitnahme endet**, wenn der Bewerber die Stopptaste/den Buzzer drückt. Die Handstoppung durch die SchiedsrichterInnen wird bei Ausfall der elektronischen Zeitmessung herangezogen.

Nach Beendigung der Aufgabe hat der Wettkämpfer einen Probeschnitt auf einem vorbereiteten Holzstamm durchzuführen. Für den Probeschnitt ist die persönliche Sicherheitsausrüstung vollständig anzulegen.

Punkte werden vergeben für:

- Die benötigte Zeit, die im Protokoll unter Punkt 1 notiert wird.
- Dabei wird die Zugehörigkeit der Säge zu einer der zwei Gruppen berücksichtigt.

Die Gruppen werden nach dem Mechanismus der Schienenbefestigung unterteilt:

- Gruppe 1: zwei Befestigungsmuttern und Kettenspannung mit Schraubenzieher
- Gruppe 2: eine Befestigungsmutter oder Schnellverschluss

Die Punkte/Zeittabelle kann am Anfang und am Ende erweitert werden. Die Eintragung im Protokoll wird auf die nächste Zehntelsekunde durch die berechnende Gruppe wie üblich auf- bzw. abgerundet.

Kettenwechseln

Gruppe 2/Zeit	Gruppe 1/Zeit	Punkte
1 Befestigungsmuttern	2 Befestigungsmutter	
etc. + 2 Punkte/0,4 sec.	etc. + 2 Punkte/0,5 sec.	
4,6 – 4,9	8,1 – 8,5	140
5,0 – 5,3	8,6 – 9,0	138
5,4 – 5,7	9,1 – 9,5	136
5,8 – 6,1	9,6 – 10,0	134
6,2 – 6,5	10,1 – 10,5	132
6,6 – 6,9	10,6 – 11,0	130
7,0 – 7,3	11,1 – 11,5	128
7,4 – 7,7	11,6 – 12,0	126
7,8 – 8,1	12,1 – 12,5	124
8,2 – 8,5	12,6 – 13,0	122
8,6 – 8,9	13,1 – 13,5	120
9,0 – 9,3	13,6 – 14,0	118
9,4 – 9,7	14,1 – 14,5	116
9,8 – 10,1	14,6 – 15,0	114
10,2 – 10,5	15,1 – 15,5	112
10,6 – 10,9	15,6 – 16,0	110
11,0 -11,3	16,1 – 16,5	108
11,4 – 11,7	16,6 – 17,0	106
11,8 – 12,1	17,1 – 17,5	104
12,2 – 12,5	17,6 – 18,0	102
12,6 – 12,9	18,1 – 18,5	100
13,0 – 13,3	18,6 – 19,0	99
13,4 – 13,7	19,1 – 19,5	98
13,8 – 14,1	19,6 – 20,0	97
14,2 – 14,5	20,1 - 20,5	96
14,6 – 14,9	20,6 – 21,0	95
15,0 – 15,3	21,1 – 21,5	94
15,4 – 15,7	21,6 – 22,0	93
15,8 – 16,1	22,1 – 22,5	92
16,2 – 16,5	22,6 – 23,0	91
16,6 – 16,9	23,1 – 23,5	90

17,0 – 17,3	23,6 – 24,0	89
17,4 – 17,7	24,1 – 24,5	88
17,8 – 18,1	24,6 – 25,0	87
18,2 – 18,5	25,1 – 25,5	86
18,6 – 18,9	25,6 – 26,0	85
19,0 – 19,3	26,1 – 26,5	84
19,4 – 19,7	26,6 – 27,0	83
19,8 – 20,1	27,1 – 27,5	82
20,2 – 20,5	27,6 – 28,0	81
20,6 – 20,9	28,1 – 28,5	80
21,0 – 21,3	28,6 – 29,0	79
21,4 – 21,7	29,1 – 29,5	78
21,8 – 22,1	29,6 – 30,0	77
22,2 – 22,5	30,1 – 30,5	76
22,6 – 22,9	30,6 – 31,0	75
23,0 – 23,3	31,1 – 31,5	74
23,4 – 23,7	31,6 – 32,0	73
23,8 – 24,1	32,1 – 32,5	72
24,2 – 24,5	32,6 – 33,0	71
24,6 – 24,9	33,1 – 33,5	70
25,0 – 25,3	33,6 – 34,0	69
25,4 – 25,7	34,1 – 34,5	68
25,8 – 26,1	34,6 – 35,0	67
26,2 – 26,5	35,1 – 35,5	66
26,6 – 26,9	35,6 – 36,0	65
27,0 – 27,3	36,1 – 36,5	64
etc. -1 Punkt/0,4 sec.	etc. -1 Punkt/0,5 sec.	

Strafpunkte werden in folgenden Fällen vergeben:

- Fallenlassen der alten Kette und/oder einer Befestigungsmutter auf den Boden (aufheben und weiter montieren). Protokollpunkt 3 - **20 Strafpunkte**
- Die Schiene wurde nicht gewendet. Protokollpunkt 4 - **50 Strafpunkte**.
- Wurde die Kette so aufgelegt (z.B. Zähne zeigen zum Motorblock), dass der Teilnehmer den Probeschnitt nicht ausführen kann, darf er die Kette unter Aufsicht der Schiedsrichter neu montieren und weiterarbeiten. Protokollpunkt 7 - **50 Strafpunkte**.
- Verletzungen der allgemeinen Sicherheitsvorschriften laut Tabelle 1 werden im Protokoll unter den Punkten 6 - 8 vermerkt.
- Sind nicht sämtliche Teile montiert, erhält der Teilnehmer **0 Punkte (Protokollpunkt 2)**.
- Jede festgestellte blutende Verletzung ergibt **20 Strafpunkte (Protokollpunkt 9)**.
- Auf Wunsch des Teilnehmers oder auf Anordnung des Schiedsrichters können/müssen nicht korrekt montierte Ketten neu montiert werden. Kontrolliert wird, ob die Kette richtig aufgelegt ist und ob alle Schrauben montiert und angezogen sind (ohne Werkzeug nicht lösbar). Eine Nachmontage wird mit **50 Strafpunkten (Protokollpunkt 7)** bestraft.

Fällt beim Probeschnitt die Kette oder eine Mutter des Kettenraddeckels ab, wird die Disziplin Kettenwechsel mit **0 Punkten** bewertet.

Im Falle der Punktegleichheit ist der Teilnehmer: 1. Mit weniger Strafpunkten und 2. mit der besseren Zeit der Sieger.

Protokoll: II. Kettenwechsel

.....	
Vor- und Zunahme des Teilnehmers	Startnummer des Teilnehmers

Motorsägengruppe	I	II	III
BEWERTUNG	Einheit	Ergebnis	Punkte
1. Zeit (in sec, Zehntel- und Hundertstelsec)	sec		
2. Nicht alle Teile montiert	ges. 0 P.	<input type="checkbox"/>	
3. Die alte Kette oder eine Befestigungs mutter fallen zu Boden	- 20 P. pro V.		
4. Die Schiene wurde nicht gewendet	- 50 P.	<input type="checkbox"/>	
5. Die Kette nicht korrekt gespannt	- 50 P.	<input type="checkbox"/>	
6. Frühstart/ Vorbereitungszeit überschritten	- 20 P. pro V.		
7. Nachmontage nach Abschluss der Disziplin	- 50 P.	<input type="checkbox"/>	
8. Betreten des Wettkampfplatzes ohne Aufforderung	- 50 P.	<input type="checkbox"/>	
9. Arbeiten ohne Helm, Gesichts- und Gehörschutz, Sicherheitsschuhwerk, Handschuhe, Schnittschutzhose	- 20 P. pro V.		
10. Falsches Starten der Motorsäge	- 30 P.	<input type="checkbox"/>	
11. Berühren der Kette bei laufendem Motor	- 50 P.	<input type="checkbox"/>	
12. Wechsel des Standplatzes bei laufender Sägenkette	- 20 P.	<input type="checkbox"/>	
13. Starten der Säge gelingt nicht innerhalb von 5 Minuten	- 30 P.	<input type="checkbox"/>	
14. Unfall, der ohne medizinische Hilfe abgewickelt werden kann	- 20 P. pro V.		
15. Unfall, der medizinische Behandlung erfordert	- 50 P.	<input type="checkbox"/>	
16. Probeschnitt	ges. 0 P.	<input type="checkbox"/>	
PUNKTEWERTUNG (+/-)	Gesamt +	Gesamt -	
WERTUNGSPUNKTE FÜR LEISTUNG			PUNKTE
.....	
Unterschrift des Bewerters:	Uhrzeit	EDV-gespeichert	

III. KOMBINATIONSSCHNITT

ÜBERBLICK

Die/der Teilnehmende muss von zwei schräg fixierten Stämmen je eine 3 bis 8 cm dicke Holzscheibe abschneiden. Dabei muss er bei beiden Stämmen den Schnitt zuerst von unten dann von oben ansetzen und in der Stammmitte so exakt wie möglich zusammenführen.

VORBEREITUNGEN DER KOMBINATIONSSCHNITTE

Zwei parallel gestellte Sägeböcke werden auf dem Wettbewerbsgelände platziert. Auf jedem wird ein Stammenteil von ca. 35 cm Durchmesser gelegt. Die Teile liegen gegenläufig in einem horizontalen Winkel von 7° . Das eine Ende liegt 70 cm über dem Boden, das andere 40 cm (gemessen wird Stammmitte). Die Anordnung der Stämme muss laut Skizze erfolgen (links tief / rechts hoch). Die Schnittflächen werden vor dem Durchführen der Aufgabe mit der Startnummer des jeweiligen Teilnehmenden beschriftet.

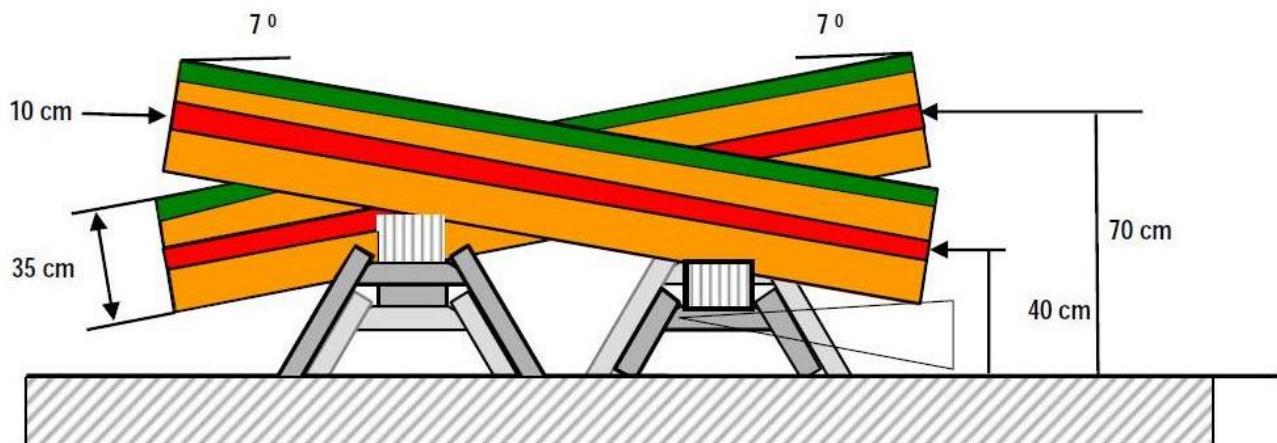


Abb. 21 Aufstellen der Böcke (Winkel) und Stammdurchmesser

Der Teilnehmer kann bei astigem Holz die beauftragten Helfer eine weitere Scheibe herab schneiden lassen.

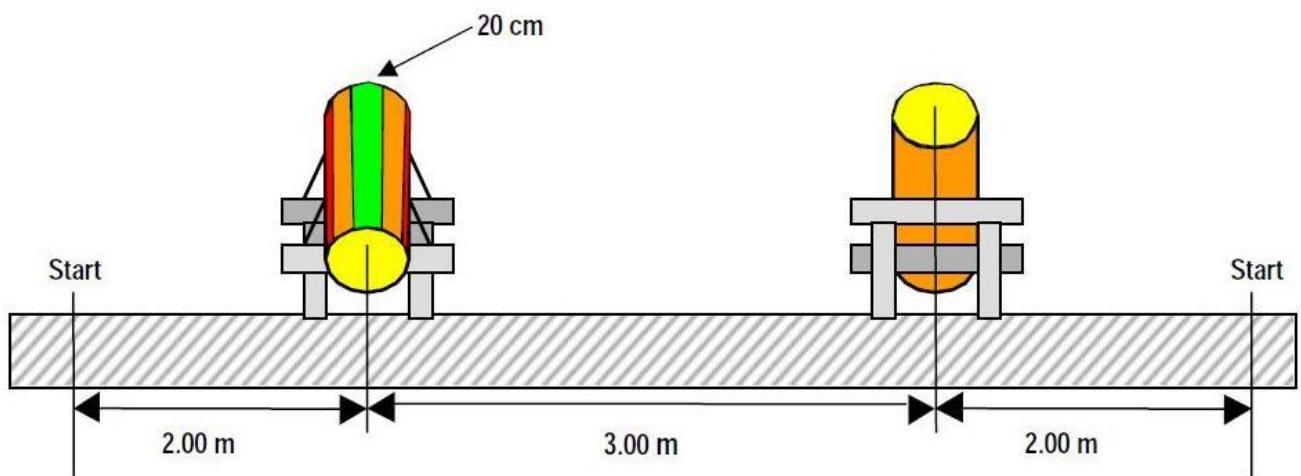


Abb. 22 Aufstellen der Böcke beim kombinierten Schnitt

Auf beiden Stämmen sind in Längsachse 10 cm breite Streifen mit Farbe markiert. Die Schnitte von unten bzw. von oben sollen in diese Streifen geführt werden, sie aber nicht überschreiten. In Längsrichtung auf der Oberseite ist ein 20 cm breiter Streifen markiert, der anzeigt, wo der obere Schnitt beginnen soll.

Der Wettbewerber schneidet von jedem Stamm nacheinander eine Scheibe ab. Zuerst führt er einen Schnitt von unten nach oben zur 10 cm Markierung und dann einen Schnitt von oben nach unten. Die Dicke der Scheibe soll **zwischen 30 und 80 mm** liegen.

Die Aufgabe ist beendet, wenn die zweite Scheibe auf den Boden fällt. Fällt eine Scheibe nicht herunter, erhält der Teilnehmer für den Stamm **0 Punkte** (Protokoll Punkt 7). Die Startnummer des Teilnehmers muss auf die Scheibe geschrieben werden.

Vor jedem Teilnehmer wird vom beauftragten Helfer mit Hilfe einer Lehre ein rechtwinkeliger Schnitt gemacht.

Jeder Teilnehmer ist vor Beginn der Station selber dafür verantwortlich, dass er in die Klasse 2 eingestuft wird. Der Teilnehmer muss dazu, bevor er die Station absolviert, den Juror/Schriftführer eigenständig bekannt geben, welcher Klasse er zugeteilt ist.

AUSFÜHRUNG DES KOMBINATIONSSCHNITTES

Der Teilnehmer geht zur Startlinie, die er selbst auswählt (links/rechts), wirft die Säge an und stellt die Säge mit der Schiene hinter die Startlinie und wartet auf das Kommando des Richters. Auf das Signal „Start“, beginnt die Zeitnahme und der Teilnehmer soll folgendes tun:

- seine Säge nehmen und an den ersten Stamm herantreten
- von unten in den 10 cm-Streifen sägen
- die Säge aus dem Schnitt nehmen und die Scheibe durch einen Schnitt von oben trennen
- der Schnitt beginnt in der markierten Zone und endet im 10 cm Streifen
- die Kette zum Stillstand bringen
- zum nächsten Stamm gehen und das Sägen von unten und von oben dort wiederholen
- die Kette zum Stillstand bringen und zum Zielpunkt gehen.

Die Zeitnahme endet, wenn die zweite Scheibe den Boden berührt hat.

Die benötigte Zeit wird im Protokoll unter Punkt 1 notiert. Die Punkte werden in Abhängigkeit vom Hubraum der Säge vergeben.

ZEITVORGABEN NACH MOTORSÄGENGRUPPEN:

Gruppe 1:	bis zu 45 cm ³	Hubraum	33 sec
Gruppe 2:	46 bis 55 cm ³	Hubraum	30 sec
Gruppe 3:	über 55 cm ³	Hubraum	27 sec

Für jede Sekunde über dieser Idealzeit wird dem Bewerber 1 Punkt abgezogen, für jede Sekunde unter der Idealzeit erhält der Teilnehmer einen Punkt gutgeschrieben. Die mit einer Genauigkeit von 0,1 sec gemessene Zeit wird wie üblich auf ganze Sekunden auf- bzw. abgerundet.

Die folgende Punkte-/Zeittabelle kann bei Bedarf am Anfang und am Ende ausgeweitet werden.

Fällt die Kette vom Schwert, erhält der Teilnehmer 0 Punkte für die Zeit. Alle anderen Messungen werden, nachdem die Säge wieder funktionstauglich gemacht worden ist, in das Protokoll aufgenommen und normal bewertet

KOMBINATIONSSCHNITT			
Sekunden	Gruppe 1 Punkte	Gruppe 2 Punkte	Gruppe 3 Punkte
22	61	58	55
23	60	57	54
24	59	56	53
25	58	55	52
26	57	54	51
27	56	53	50
28	55	52	49
29	54	51	48
30	53	50	47
31	52	49	46
32	51	48	45
33	50	47	44
34	49	46	43
35	48	45	42
36	47	44	41

Die Senkrechte des Schnittes wird unter Punkt 2 im Protokoll vermerkt.

Die Senkrechte wird an beiden Stämmen vertikal und horizontal in 3 Messungen mit einem Winkelmesser gemessen. Der Vertikalwinkel wird je Stamm an der Oberseite des Stammes entnommen und der Horizontalwinkel wird je Stamm mittels zwei Messungen an den Seiten entnommen. Der Winkel mit der höchsten Abweichung von 90° wird in das Protokoll eingetragen.

Das Maß wird auf das nächste halbe Winkelgrad gerundet. Die maximale Punktzahl beträgt 30 pro Stamm. Punkte werden laut der Tabelle „Schnittwinkel Kombinationsschnitt“ auf der Basis der größten Abweichung vergeben (Protokollpunkt 2).

Schnittwinkel Kombinationsschnitt

Schnittwinkel	Schnittwinkel	Punkte
<= 84,84	>= 95,75	0
84,25 – 84,74	95,25 – 95,74	3
84,75 – 85,24	94,75 – 95,24	6
85,25 – 85,74	94,25 – 94,74	9
85,75 – 86,24	93,75 – 94,24	12
86,25 – 86,74	93,25 – 93,74	15
86,74 – 87,24	92,75 – 93,24	18
87,25 – 87,74	92,25 – 92,74	21
87,75 – 88,24	91,75 – 92,24	24
88,25 – 88,74	91,25 – 91,74	27
88,75 – 91,24		30

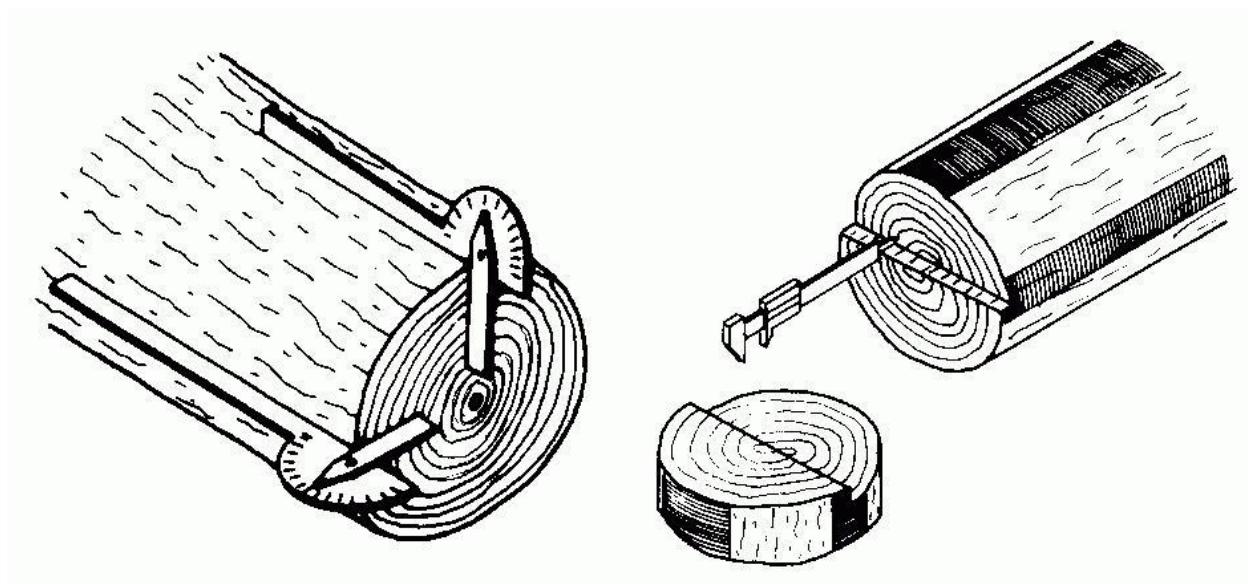


Abb. 8 Ansetzen der Winkellehre-Messung der Versatzbreite

Der Abstand zwischen den beiden Schnittebenen (Stufe) wird im Protokoll unter Punkt 3 eingetragen.

Die Breite wird auf 1 mm genau am Stammende und an der Scheibe im markierten Bereich gemessen. Die maximale Punktzahl beträgt 45 pro Stamm, die Punkte werden entsprechend Tabelle 10 basierend auf dem größten Abstand vergeben.

Versatz Kombinationsschnitt

Punkte für die Nichtübereinstimmung der Schnitte von unten und von oben

Höhe der Stufe mm	Punkte	Höhe der Stufe mm	Punkte
≥ 15	0	8	21
14	3	7	24
13	6	6	27
12	9	5	30
11	12	4	33
10	15	3	36
9	18	2	40
		≤ 1	45

Strafpunkte werden für folgende Fehler vergeben:

- Beginn des oberen Schnittes außerhalb der Markierung. Einzutragen in Punkt 5 des Protokolls - **50 Strafpunkte** pro Stamm.

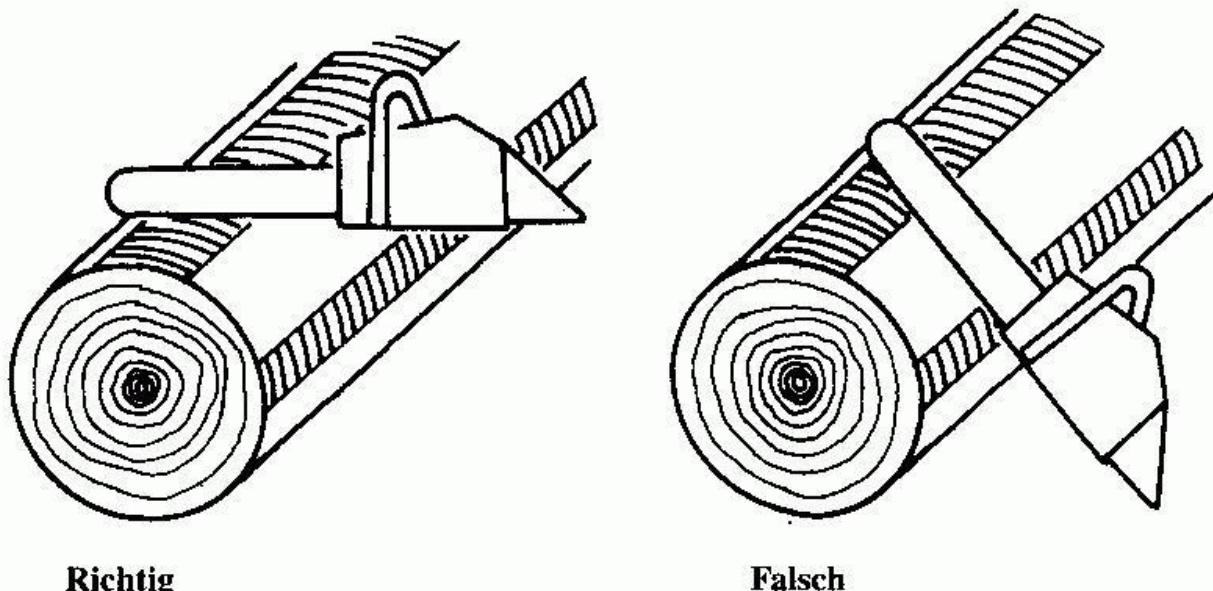
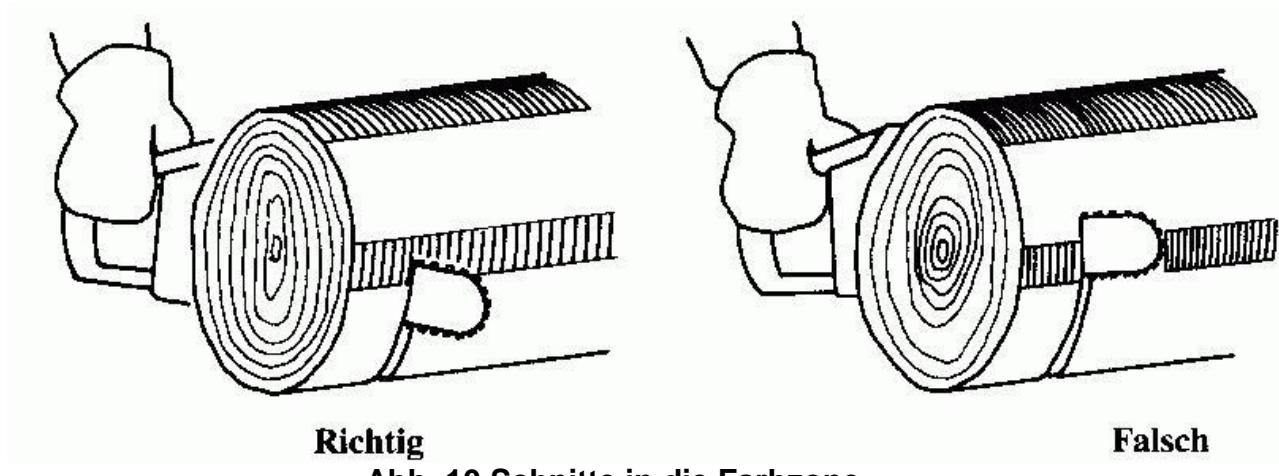


Abb. 9 Sägenansatz

Die 10 cm-Markierung darf weder über- noch unterschritten werden. Treffen sich die Schnitte nicht im Bereich der Markierung: jeweils Punkte 4 und 8 im Protokoll - 50 Strafpunkte pro Stamm.

Zwei Mitglieder des Messtrupps/Schiedsrichter haben ausschließlich auf die Schnitte - von unten und von oben - in die 10 cm Markierung zu achten.



Richtig
Falsch
Abb. 10 Schnitte in die Farbzone

Scheibendicke

- Ist die Dicke der Scheibe geringer als 30 mm oder größer als 80 mm, Punkt 6 im Protokoll - **50 Strafpunkte**.
- Verursachen von Einschnitten tiefer als 10 mm beim Beginn des oberen Schnittes, Protokoll Punkt 9 - **20 Strafpunkte**.
- Verletzung der allgemeinen Sicherheitsregeln laut Tabelle 1, -Protokoll Punkt 10 - 19.
- Kette klemmt, rutscht von der Schiene. Kettenraddeckelmutter geht verloren, Protokoll Punkt 20. Der Teilnehmer darf die Kette neu auflegen und die Disziplin beenden. Die Folge ist 0 Punkte in der Zeit beim Kombinationsschnitt.

Im Fall der Punktegleichheit gewinnt der Teilnehmer mit geringerem Versatz (Tab. 10, Versatz), besteht auch hier Gleichheit, so gewinnt der mit der besseren Zeit.

Protokoll:

III. Kombinationsschnitt

Vor- und Zunahme des Teilnehmers		Startnummer des Teilnehmers			
Motorsägengruppe		I	II	III	
BEWERTUNG		Einheit	Ergebnis	Punkte	Notizen
1.	Zeit	sec			
2.	Schnittführung	Stamm: 1 Stamm: 2	Grad Grad		
3.	Versatz Schnittebenen	Stamm: 1 Stamm: 2	mm mm		
4.	Überschneiden der Farbmarkierung von unten	Stamm: 1 Stamm: 2	- 50 P. - 50 P.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
5.	Falscher Ansatz des oberen Schnittes	Stamm: 1 Stamm: 2	- 50 P. - 50 P.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
6.	Scheibe ≤ 30mm Oder ≥ 80mm	Stamm: 1 Stamm: 2	- 50 P. - 50 P.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
7.	Scheibe wurde nicht von Stamm getrennt	Stamm: 1 Stamm: 2	0 P. für diesen Stamm		
8.	Überschneiden der Farbmarkierung von oben	Stamm: 1 Stamm: 2	- 50 P. - 50 P.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
9.	Stammverletzung tiefer als 10mm	Stamm: 1 Stamm: 2	- 20 P. - 20 P.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
10.	Frühstart/Vorbereitungszeit überschritten	- 20 P./N.			
11.	Betreten des Wettkampfplatzes ohne Aufforderung	- 50 P.	<input type="checkbox"/>		
12.	Arbeiten ohne Helm, Gesichts- und Gehörschutz, Sicherheitsstichuhwerk, Handschuhe, Schnittschutzhose	- 20 P./N.			
13.	Falsches Starten der Säge	- 30 P.	<input type="checkbox"/>		
14.	Berühren der Kette bei laufendem Motor	- 50 P.	<input type="checkbox"/>		
15.	Wechsel des Standplatzes während die Kette läuft	- 20 P./N.			
16.	Starten der Säge gelingt nicht innerhalb von 5 min.	- 30 P.	<input type="checkbox"/>		
17.	Handhabung der Säge mit einer Hand während die Kette läuft	- 20 P.	<input type="checkbox"/>		
18.	Unfall, der ohne medizinische Hilfe abgewickelt werden kann	- 20 P.	<input type="checkbox"/>		
19.	Unfall, der medizinische Behandlung erfordert	- 50 P.	<input type="checkbox"/>		
20.	Kette klemmt, fällt runter, Mutter fällt zu Boden	0 P. für Zeit	<input type="checkbox"/>		
PUNKTEWERTUNG (+/-)		Gesamt +	Gesamt -		
WERTUNGSPUNKTE FÜR LEISTUNG			PUNKTE		
Unterschrift des Bewerters:		Uhrzeit		EDV-gespeichert	

IV. PRÄZISIONSSCHNITT

ÜBERBLICK

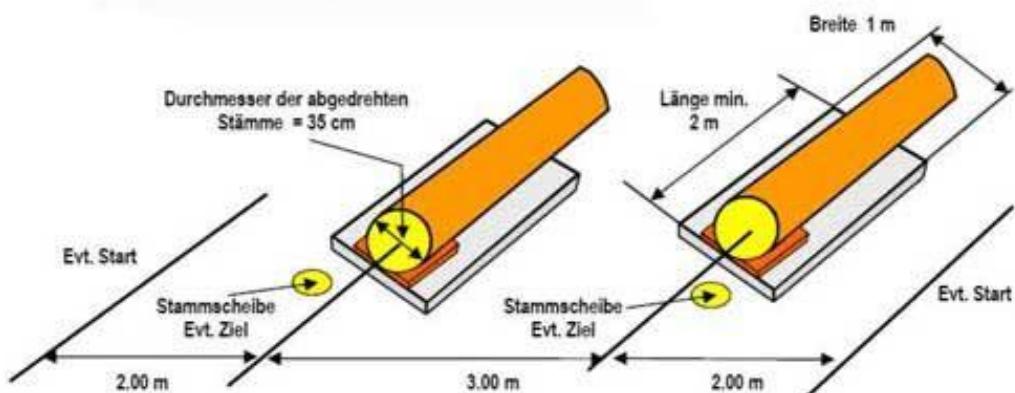
Von zwei am Boden fixierten Stämmen muss der Teilnehmende jeweils eine Scheibe abschneiden. Die Scheiben sollen soweit wie möglich abgetrennt werden. Dabei soll die Motorsägenkette jedoch nicht die Unterlage, die mit einer 30 mm dicken Sägespäneschicht bedeckt ist, berühren.

VORBEREITUNG DER PRÄZISIONSSCHNITTE

Zwei entrindete Stämme mit einem Durchmesser von ca. 35 cm werden horizontal auf zwei parallel verlaufende Trägerbretter platziert.

Beide Trägerbretter sind teilweise mit einer 30 mm starken Schicht Sägespäne bedeckt, sodass der Teilnehmer den Auflagepunkt zwischen Stamm und Brett nicht erkennen kann. Die Sägespäne sollen aus Buchenholz, nass und von einer Kreissäge geschnitten sein. Das Unterlagsbrett darf nicht nass sein, da sonst Rutschgefahr für die Teilnehmer entstehen kann. Der Stamm wird so auf das Brett mittig aufgelegt. (Abb.11)

Die Bretter liegen auf dem Boden, sie müssen ausreichend stabil und glatt sein. Sie sind so zu verlegen, dass sie ebenerdig liegen und auf einem Untergestell fixiert sind.



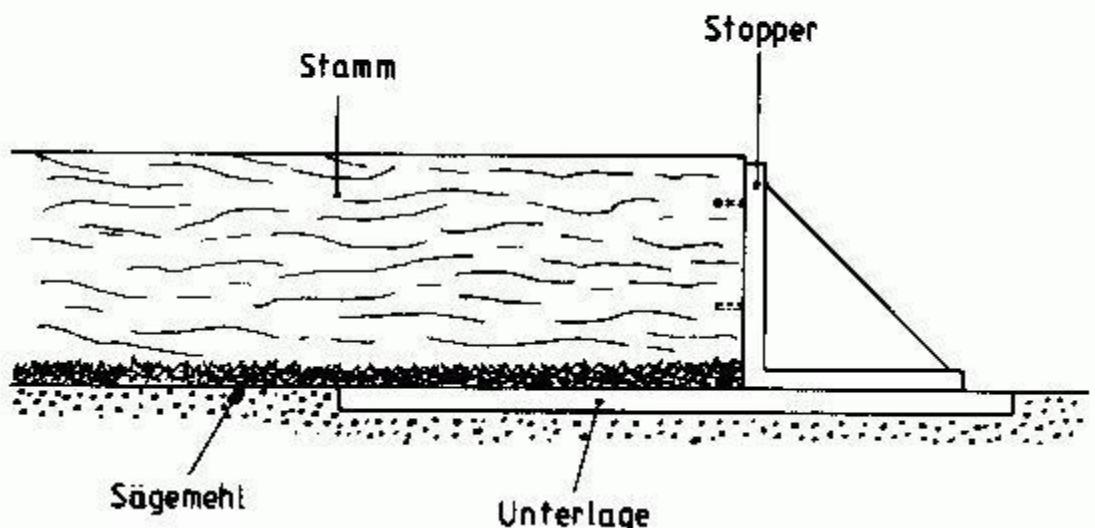
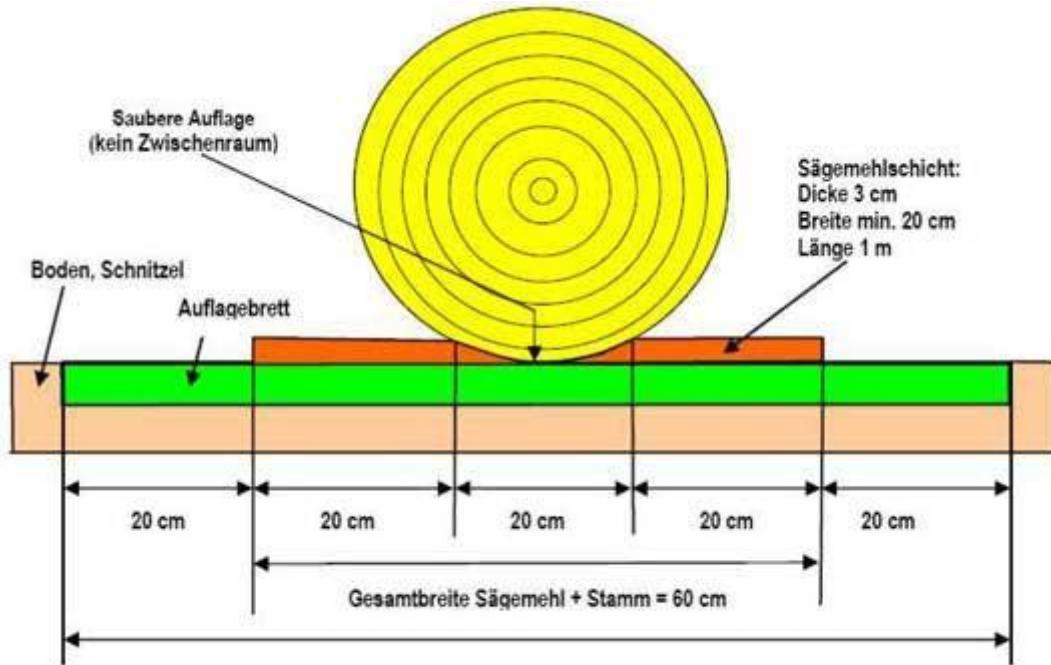


Abb. 11 Präzisionsschnitt, Lage der Trägerbretter (oben) - Präzisionsschnitt, Stopper und Stopferscheibe in Position (unten)

Der Teilnehmer soll eine Scheibe vom Ende eines jeden Stammes so absägen, dass die Kette nicht das Trägerbrett berührt. Die Dicke der Scheibe muss mindestens 30 mm höchstens aber 80 mm betragen. Sie muss im rechten Winkel zur Längsachse des Stammes geschnitten werden.

Um den Teilnehmer daran zu hindern, seine Scheibe nach dem Sägen abzubrechen, ist jeder Stamm mit einem Stopper ausgestattet (Abbildung 11). Wenn das Ende des Stammes eine größere Neigung als 2° aufweist, hat der Teilnehmer das Recht, die Situation zu berichtigen.

Jeder Teilnehmer ist vor Beginn der Station selber dafür verantwortlich, dass er in die Klasse 2 eingestuft wird. Der Teilnehmer muss dazu, bevor er die Station absolviert, den Juror/Schriftführer eigenständig bekannt geben, welcher Klasse er zugeteilt ist.

AUSFÜHRUNG DER PRÄZISIONSSCHNITTE

Der Bewerber darf die Richtung seines Vorgehens selbst bestimmen. Er stellt seine Säge mit laufendem Motor auf der von ihm ausgewählten Startlinie ab, die 2 m vom ersten Stamm entfernt liegt.

Dann wartet er auf das Kommando des Richters.

Nach dem Signal „Start“, beginnt die Zeitnahme und der Teilnehmer soll folgendes tun:

- seine Säge aufnehmen und zum ersten Stamm gehen
- eine Scheibe abschneiden, ohne das Trägerbrett mit der Kette zu berühren
- die Kette zum Stillstand bringen
- zum nächsten Stamm gehen
- wieder eine Scheibe abschneiden, die Kette stoppen und die Säge auf dem Boden abstellen (wenn vorhanden – auf einer vom Teilnehmenden selbst platzierten am Boden liegenden Scheibe)
- Die Zeitnahme endet, wenn die Säge auf dem Boden steht oder die Kette auf der vorgesehenen Holzscheibe stoppt.
- Es ist nur einmal erlaubt die Säge am Brett hin und her zu schieben.

BEWERTUNG DER DISZIPLIN

Die benötigte Zeit wird unter Punkt 1 im Protokoll notiert. Die Punkte werden auf der Grundlage des Hubraums vergeben:

Gruppe 1:	bis zu 45 cm ³	Hubraum	33 sec
Gruppe 2:	46 bis 55 cm ³	Hubraum	30
Gruppe 3:	über 55cm ³	Hubraum	27 sec

Für jede Sekunde über dieser Idealzeit wird dem Teilnehmer ein Punkt abgezogen, für jede Sekunde unter der Idealzeit erhält er einen Punkt mehr.

PRÄZISIONSSCHNITT			
Sekunden	Gruppe 1 Punkte	Gruppe 2 Punkte	Gruppe 3 Punkte
22	61	58	55
23	60	57	54
24	59	56	53
25	58	55	52
26	57	54	51
27	56	53	50
28	55	52	49
29	54	51	48
30	53	50	47
31	52	49	46
32	51	48	45
33	50	47	44
34	49	46	43
35	48	45	42
36	47	44	41

Die Bewertungstabelle ist nötigenfalls nach unten zu extrapoliieren.

Die Rechtwinkligkeit des Schnittes zur Längsachse des Stammes wird unter Punkt 2 des Protokolls notiert. Die Neigung des Schnittes wird an beiden Seiten horizontal und vertikal auf eine Genauigkeit von 30 Winkelminuten/0,5° gemessen (drei Messungen). Die größte Differenz zwischen dem Ergebnis und 90° wird für jeden Stamm angezeigt. Maximal sind **20 Punkte** pro Stamm möglich, die nach Tabelle 12 vergeben werden.

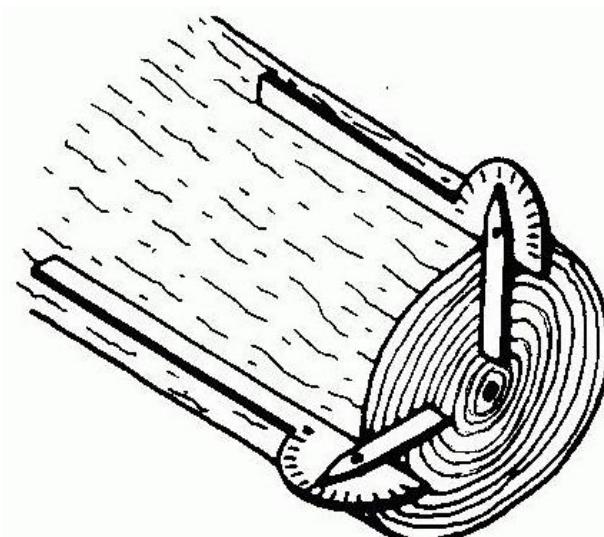


Abb. 12 Ansetzen der Winkellehre

Schnittwinkel Präzisionsschnitt

Schnittwinkel	Schnittwinkel	Punkte
<= 85,74	>= 94,25	0
85,75 – 86,24	93,75 – 94,24	2
86,25 – 86,74	93,25 – 93,74	5
86,75 – 87,24	92,75 – 93,24	8
87,25 – 87,74	92,25 – 92,74	11
87,75 – 88,24	91,75 – 92,24	14
88,25 – 88,74	91,25 – 91,74	17
88,75 – 91,24		20

Die Genauigkeit des Schnittes wird unter Punkt 3 des Protokolls festgehalten. Wenn der Teilnehmer den Stamm durchtrennt, ohne das Trägerbrett mit der Kette zu berühren, erhält er **80 Punkte** pro Stamm. Wenn die Kette das Brett aber verletzt, erhält er **0 Punkte** für die Genauigkeit des Schnittes. Im Zweifelsfall ist das Obergericht heranzuziehen, sofern nicht sicher ist, ob die Verletzung von der Kette des Teilnehmenden stammt, welcher an der Reihe ist. Für den Winkel und die Zeit bekommt er selbstverständlich Punkte. Der Teil des Stammdurchmessers, der nicht durchtrennt wird, wird immer im rechten Winkel zum Trägerbrett und dort, wo er am höchsten ist, gemessen. Die mit einer Genauigkeit von 0,1 mm gemessene Stufe wird wie üblich (siehe Punkt 2.6.3) auf ganze mm auf- bzw. abgerundet (Tabelle 13). Die Messung erfolgt nur am Stamm. Restholz auf der Scheibe bleibt unberücksichtigt.

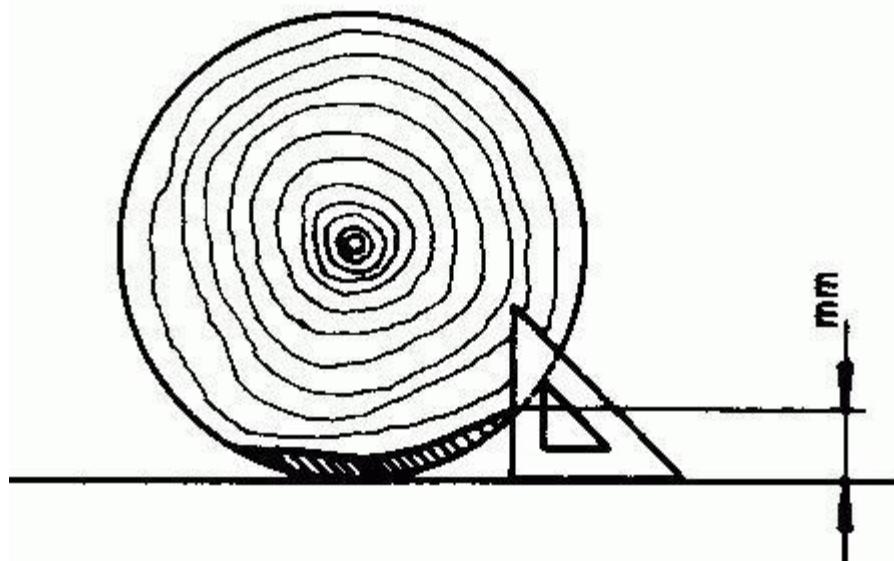


Abb. 13 Messung des verbliebenen Stammteiles

Punkte für die Genauigkeit des Präzisionsschnittes

Dicke des Restes in mm	Punkte	Dicke des Restes in mm	Punkte
0	80	20	40
1	78	21	38
2	76	22	36
3	74	23	34
4	72	24	32
5	70	25	30
6	68	26	28
7	66	27	26
8	64	28	24
9	62	29	22
10	60	30	20
11	58	31	18
12	56	32	16
13	54	33	14
14	52	34	12
15	50	35	10
16	48	36	8
17	46	37	6
18	44	38	4
19	42	39	2
		> = 40	0

Strafpunkte werden in folgenden Fällen vergeben:

- Über einen Stamm oder Stopper treten, wenn man sich von einem Stamm zum anderen bewegt. Wird im Protokoll unter Punkt 6 notiert, **50 Strafpunkte** pro Übertretung.
- Die Dicke der Scheibe ist geringer als 30 mm oder stärker als 80 mm. Protokollpunkt 5 - **50 Strafpunkte** pro Scheibe.
- Verletzungen der allgemeinen Sicherheitsregeln laut Tabelle 1 werden im Protokoll unter den Punkten 8 - 17 vermerkt.
- Wenn der Bewerber die Sägespäne absichtlich mit der Hand, dem Fuß oder der Motorsäge entfernt, erhält er für die ganze Disziplin 0 Punkte (Protokollpunkt 7).
- Es ist nur eine Vor- und Rückwärtsbewegung mit der Säge erlaubt, ansonsten 0 Punkte.
- Wenn die Kette klemmt, von der Schiene rutscht oder die Kettenraddeckelmuttern verloren gehen, darf der Teilnehmer die Kette neu auflegen und die Disziplin beenden. Als Folge erhält er für die Zeit im Präzisionsschnitt 0 Punkte (Protokollpunkt 18).
- Vorbereitungszeit von max. 10 Minuten wird überschritten, 20 Strafpunkte (Protokollpunkt 8).

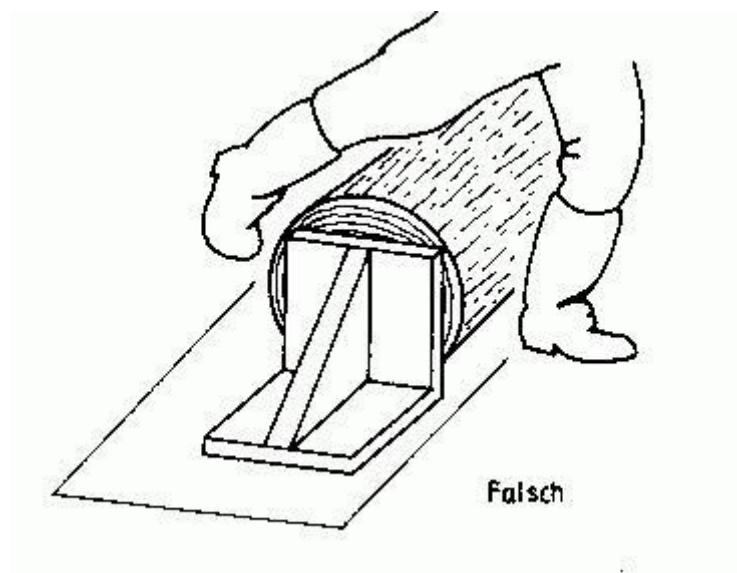


Abb. 14 Übersteigen des Stammes

Im Falle eines Punktegleichstandes gewinnt der Wettbewerber mit dem besseren Ergebnis in der Schnittgenauigkeit (Tab. 13, Dicke des Restholzes). Herrscht auch hier Gleichstand, so gewinnt der mit der besseren Zeit.

Protokoll: IV. Präzisionsschnitt

Vor- und Zunahme des Teilnehmers				
		Startnummer des Teilnehmers			
Motorsäengruppe	I	II	III		
BEWERTUNG		Einheit	Ergebnis	Punkte	Notizen
1. Zeit		sec			
2. Schnittgenauigkeit	Stamm: 1 Stamm: 2	Grad Grad			
3. Schnittpräzision	Stamm: 1 Stamm: 2	mm mm			
4. Schnitt ins Brett	Stamm: 1 Stamm: 2	0 P. für Schnittpräzi- sion bei diesem Stamm	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
5. Scheibe <30mm oder >80 mm	Stamm: 1 Stamm: 2	- 50 P. - 50 P.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
6. Übersteigen Stamm oder Haltevorrichtung	Stamm: 1 Stamm: 2	- 50 P. - 50 P.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
7. Sägespäne vom Brett ent- fernt	Stamm: 1 Stamm: 2	- 50 P. - 50 P.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
8. Frühstart/Vorbereitungszeit überschritten		- 20 P./N.			
9. Betreten des Wettkampfplatzes ohne Aufforderung		- 50 P.	<input type="checkbox"/>		
10. Arbeiten ohne Helm, Gesichts- und Gehör- schutz, Sicherheitsschuhwerk, Handschuhe, Schnittschutzhose		- 20 P./N.			
11. Falsches Starten der Säge		- 30 P.	<input type="checkbox"/>		
12. Berühren der Sägenkette bei laufendem Motor		- 50 P.	<input type="checkbox"/>		
13. Wechsel des Standplatzes während die Kette läuft		- 20 P./N.			
14. Starten der Säge gelingt nicht innerhalb von 5 min.		- 30 P.	<input type="checkbox"/>		
15. Handhabung der Säge mit einer Hand wäh- rend die Kette läuft		- 20 P.	<input type="checkbox"/>		
16. Unfall, der ohne medizinische Hilfe abgewi- ckelt werden kann		- 20 P.	<input type="checkbox"/>		
17. Unfall der medizinische Behandlung erfor- dert		- 50 P.	<input type="checkbox"/>		
18. Kette klemmt, fällt herab oder Befesti- gungsmutter fällt herab		0 P. für Zeit	<input type="checkbox"/>		
PUNKTEWERTUNG (+/-)		Gesamt +	Gesamt -		
WERTUNGSPUNKTE FÜR LEISTUNG				PUNKTE	
.....		
Unterschrift des Bewerters:		Uhrzeit		EDV-gespeichert	

V. ENTASTEN - FINALWETTBEWERB

Die besten **6 Teilnehmer** der Kategorie **Landjugend Bezirk Kirchdorf** und die besten **6 Teilnehmer** der Kategorie **Landjugend Bezirk Steyr-Land** treten im zweier oder dreier **Parallelstart** gegeneinander an. Kommt eine Damenwertung zustande, treten zusätzlich die besten **3 Damen** (KI + SE gemeinsam) gegeneinander an.

ÜBERBLICK

Der Teilnehmer muss auf zylindrisch abgedrehten Stämmen 30 runde Äste mit der Motorsäge so rasch wie möglich stammbeben absägen. Dabei darf der Stamm nicht beschädigt werden. Diese Disziplin wird von den vier besten Teilnehmern jedes Wettbewerbs bestritten.

VORBEREITUNG DER ENTASTUNG

Es werden gefräste Stämme mit einem Durchmesser von 14 cm und mindestens 5 m Länge verwendet. Dabei werden 30 künstliche Fichtenäste eingebohrt. Sie können rund oder quadratisch sein. Der Durchmesser beträgt 30 mm (für die quadratischen Äste ist es die Diagonale). Die Äste sind mindestens 20 cm lang und sind aus Fichte. Die Stämme und Äste können für mehrere Teilnehmer verwendet werden. Dabei müssen die Sägespuren des vorigen Wettkämpfers mit Farbe abgedeckt werden und die Einbohrlöcher um ca. 20 cm versetzt werden.

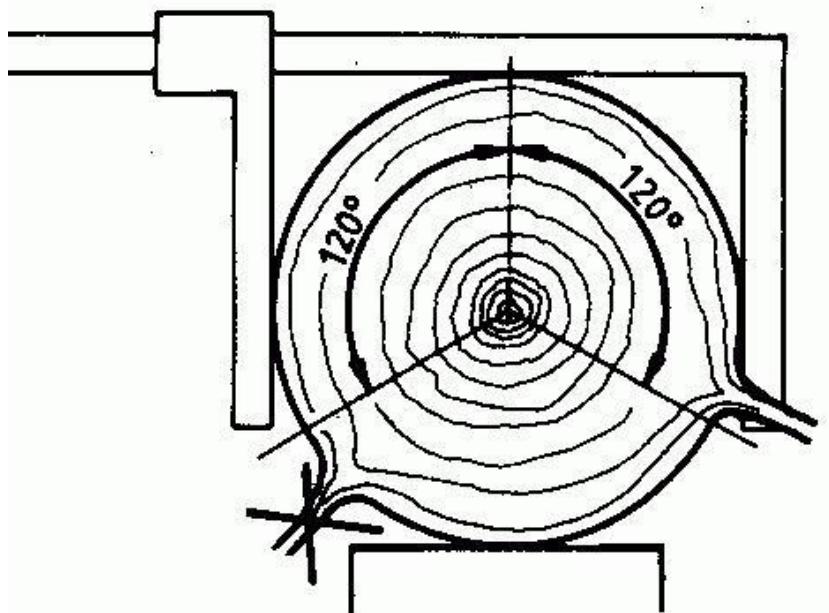


Abb. 15 Entastungssektor

Innerhalb des Entastungssektors, ca. 120° beiderseits der Mittellinie des Stammes, sind 30 Äste mit einem Durchmesser von je 30 mm eingebohrt.

Der Anfang und das Ende des zu bearbeitenden Stammes müssen deutlich auf dem Stamm gekennzeichnet werden.

Die Startlinie muss 0,1-0,5 m vor dem ersten ausgewählten Ast und die Ziellinie max. 0,5 m hinter dem letzten ausgewählten Ast sein.

Die Stämme müssen annähernd 60 cm über dem Boden, gemessen von der Oberseite des Stammes, fixiert werden. Der erste Meter des Stammes ist astfrei.

AUSFÜHRUNG DER ENTASTUNG

Nachdem der Teilnehmer den zu entastenden Baum maximal eine Minute beurteilt hat, begibt er sich auf Anweisung des Schiedsrichters zur Startlinie, startet seine Säge und hält sie mit der Schiene hinter der Startmarkierung auf dem Stamm.

Das Startsignal wird von einem Schiedsrichter durch Winken mit der Hand oder mit einer Fahne und dem Kommando „Start“ gegeben. Von da ab läuft die Zeitmessung. Die Zeitnahme endet, wenn die Schienenspitze die Ziellinie überquert.

Der Teilnehmer stoppt seine Säge und wartet auf weitere Anweisungen der Schiedsrichter.

Punkte werden vergeben für:

- die Ausführung: 200 Grund-Punkte, die im Protokoll unter Punkt 1 vermerkt werden.
- die benötigte Zeit: die im Protokoll unter Punkt 2 mit einer Genauigkeit von 0,1 Sekunden notiert wird. Normalzeit für die Entastung sind 30 Sekunden, was einer Punktwertung von 200 Punkten entspricht (Genauigkeit 0,1 sec.). Eine schnellere Ausführung gibt weitere 2 Punkte pro 0,5 Sekunden. Eine Zeitüberschreitung hat einen Punkteabzug von 2 Punkten pro 0,5 Sekunden zur Folge

Sekunden		Pkte.	Sekunden		Pkte.	Sekunden		Pkte.	
15,00	-	15,49	260			25,00	-	25,49	220
15,50	-	15,99	258			25,50	-	25,99	218
16,00	-	16,49	256			26,00	-	26,49	216
16,50	-	16,99	254			26,50	-	26,99	214
17,00	-	17,49	252			27,00	-	27,49	212
17,50	-	17,99	250			27,50	-	27,99	210
18,00	-	18,49	248			28,00	-	28,49	208
18,50	-	18,99	246			28,50	-	28,99	206
19,00	-	19,49	244			29,00	-	29,49	204
19,50	-	19,99	242			29,50	-	29,99	202
20,00	-	20,49	240			30,00	-	30,49	200
20,50	-	20,99	238			30,50	-	30,99	198
21,00	-	21,49	236			31,00	-	31,49	196
21,50	-	21,99	234			31,50	-	31,99	194
22,00	-	22,49	232			32,00	-	32,49	192
22,50	-	22,99	230			32,50	-	32,99	190
23,00	-	23,49	228			33,00	-	33,49	188
23,50	-	23,99	226			33,50	-	33,99	186
24,00	-	24,49	224			34,00	-	34,49	184
24,50	-	24,99	222			34,50	-	34,99	182
						35,00	-	35,49	180
						35,50	-	35,99	178
						36,00	-	36,49	176
						36,50	-	36,99	174
						37,00	-	37,49	172
						37,50	-	37,99	170
						38,00	-	38,49	168
						38,50	-	38,99	166
						39,00	-	39,49	164
						39,50	-	39,99	162
						40,00	-	40,49	160
						40,50	-	40,99	158
						41,00	-	41,49	156
						41,50	-	41,99	154
						42,00	-	42,49	152
						42,50	-	42,99	150
						43,00	-	43,49	148
						43,50	-	43,99	146
						44,00	-	44,49	144
						44,50	-	44,99	142

Strafpunkte werden in folgenden Fällen vergeben:

- Aststummel höher als 5 mm.

Die Stummelhöhe wird zur Längsachse des Stammes, am höchsten Punkt des Stummels gemessen. Die Messung erfolgt mittels einer Schablone, die 350 mm lang ist und an der Unterseite einen Freiraum von 200 mm mit einer Höhe von 5 mm enthält. Wenn die Schablone auf dem Aststummel wippt, ist der Stummel zu groß. Die Anzahl dieser Stummel wird gezählt und im Protokollpunkt 3 aufgenommen. Pro Aststummel werden **20 Strafpunkte** vergeben.

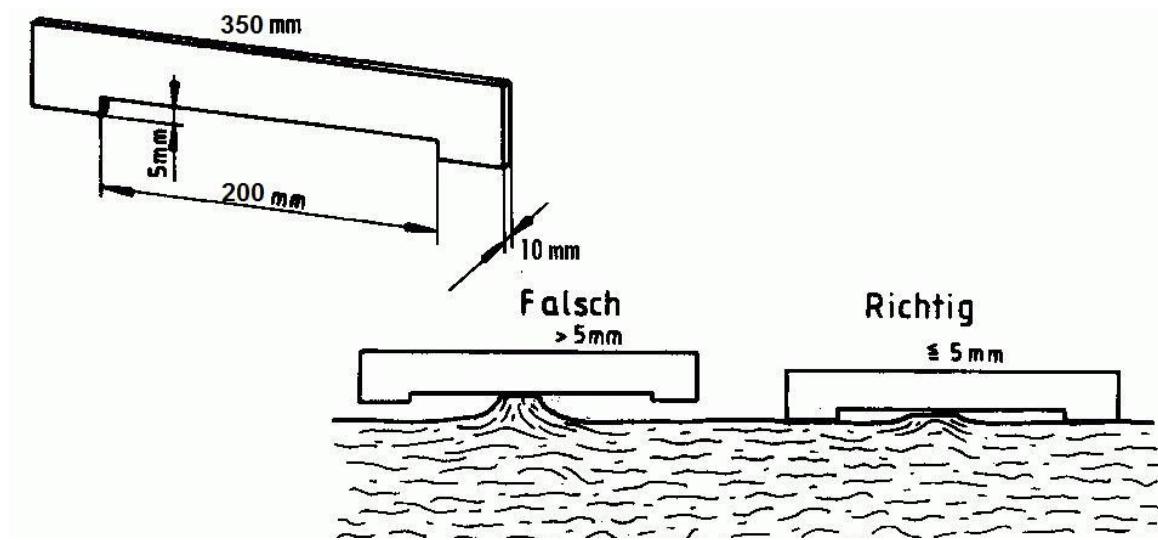


Abb. 16 Höhe der Aststummel

- Verletzung des Stammes tiefer als 5 mm:

Die Verletzungen werden mit einer Schiebelehre in Richtung des Stammradius nach Entfernung der Rinde gemessen. Die Anzahl der Verletzungen wird gezählt und im Protokoll unter Punkt 4 notiert. Pro Stammverletzung werden **20 Strafpunkte** vergeben.

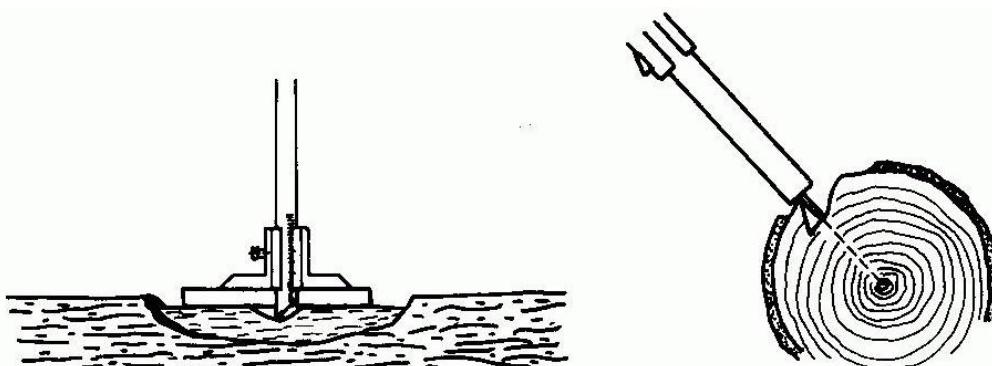


Abb. 17 Messung von Stammverletzungen

- Holzverletzungen in Längsrichtung des Stammes von mehr als 35 cm Länge:

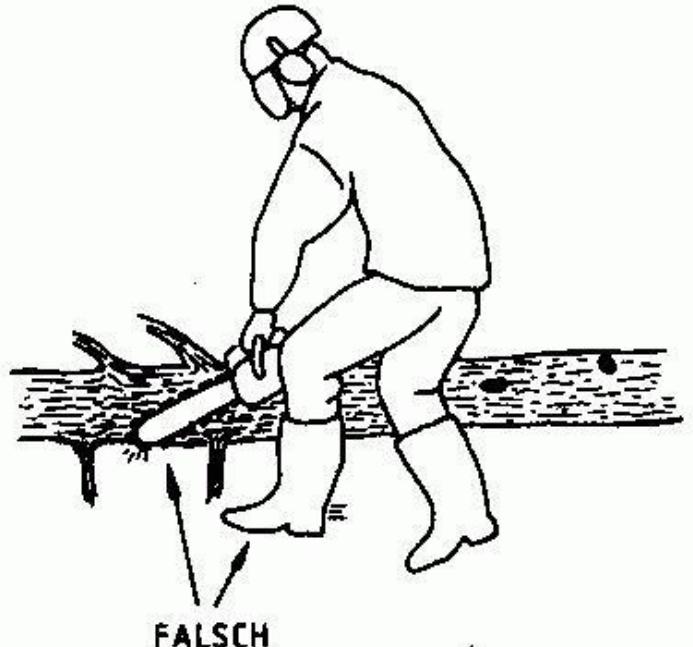
Pro Verletzung werden **40 Strafpunkte** vergeben, wobei die Tiefe der Schädigung nicht berücksichtigt wird. Die Anzahl der Holzverletzungen wird im Punkt 5 des Protokolls festgehalten.

- Nicht oder nur teilweise entfernte Äste. Ihre Anzahl wird gezählt und im Protokoll unter Punkt 6 vermerkt. Es werden pro Ast **30 Strafpunkte** vergeben. Aststummel und Verletzungen werden auf dem Stamm markiert.
- Gehen mit laufender Kette, sofern sich die Schiene auf der Standseite des Teilnehmers befindet. Die Anzahl der Regelverletzungen muss unter Punkt 7 im Protokoll festgehalten werden. Pro Fehler werden **20 Strafpunkte** vergeben. Zählen 2 Schiedsrichter die Fehler und ist die Fehleranzahl der Schiedsrichter verschieden, dann zählt die geringere Anzahl.

Das Anheben des ganzen Fußes vom Boden sowie eine Vor- bzw. Rückwärtsbewegung mit dem Fuß am Boden gilt als Bewegung. (Das Anheben der Ferse und Drehen am Stand ist kein Fehler.)

- Entfernen von Ästen mit der Hand während die Kette läuft. Die Anzahl der Überschreitungen wird im Protokoll unter Punkt 8 vermerkt. Pro Verletzung werden **20 Strafpunkte** vergeben.

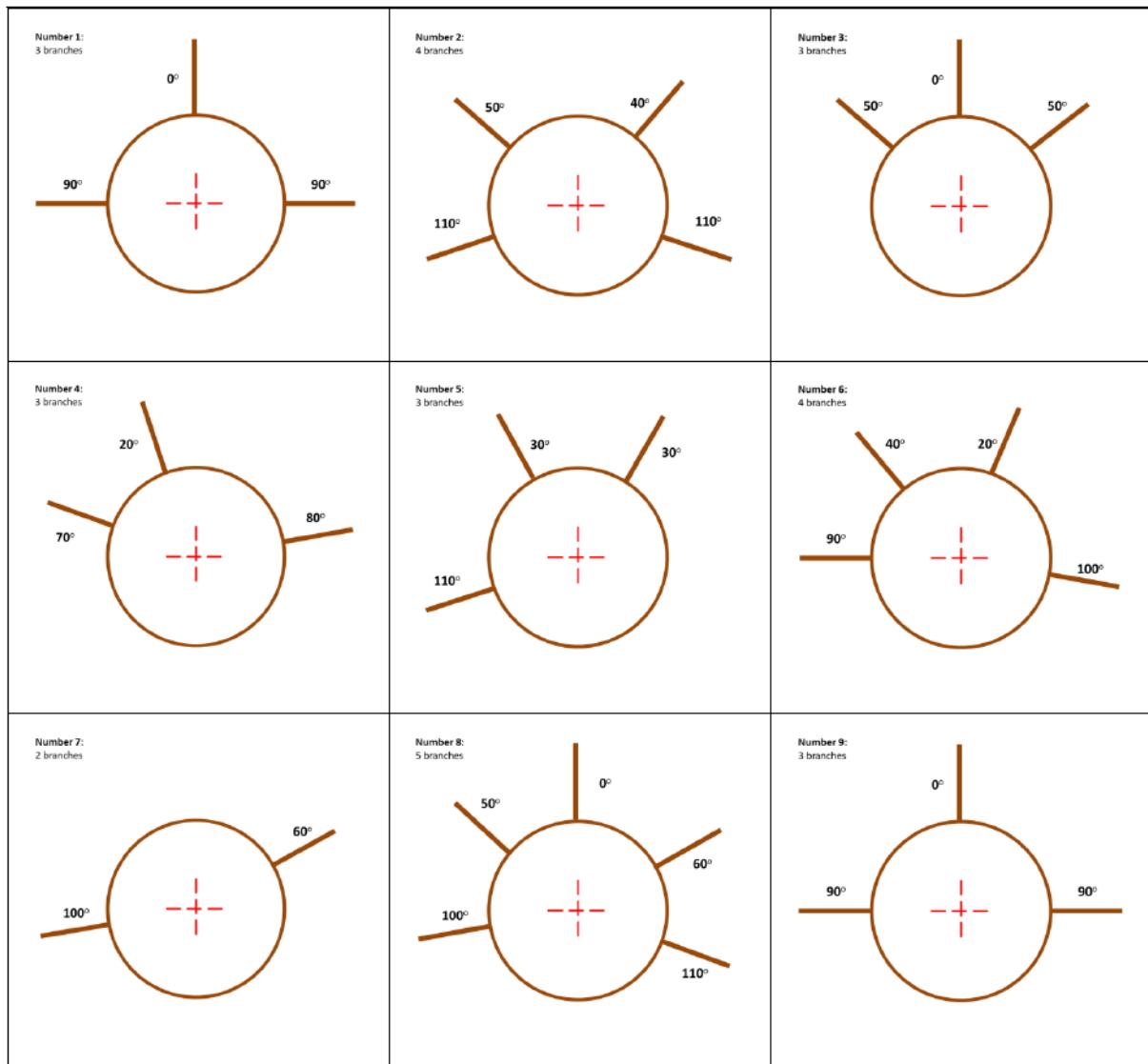
Abb. 18 Fehlerhafte Bewegung



- Verletzung der Sicherheitsvorschriften (Tabelle 1) werden im Protokoll unter Punkt 9 – 18 vermerkt.

Im Falle eines Punktegleichstandes bei der Entastung wird der Teilnehmer: 1. mit weniger Strafpunkten und 2. mit der schnelleren Zeit zum Sieger erklärt.

LIMBING WLC 2020



Protokoll: V Entasten

Vor- und Zunahme des Teilnehmers		Startnummer des Teilnehmers			
BEWERTUNG		Einheit	Ergebnis	Punkte	Notizen
1.	Vorgabe für Arbeitsqualität (Grundpunkte)	P.	Punkte bei Teilnahme	200	
2.	Zeit	sec			
3.	Aststummel >5mm	- 20 P./N.			
4.	Stammverletzungen >5mm	- 20 P./N.			
5.	Holzverletzungen >35cm	- 40 P./N.			
6.	Nicht entfernte Äste in der zu entastenden Stammzone	- 30 P./N.			
7.	Gehen bei laufender Sägenkette, sofern die Sägenschiene auf der Körperzugewandten Stammseite geführt wird	pro Verstoß - 20 P.			
8.	Freiräumen von Ästen bei laufender Sägenkette	pro Verstoß - 20 P.			
9.	Frühstart/Vorbereitungszeit überschritten	- 20 P./N.			
10.	Betreten des Wettkampfplatzes ohne Auftforderung	- 50 P.	<input type="checkbox"/>		
11.	Arbeiten ohne Helm, Gesichts- und Gehörschutz, Sicherheitsschuhwerk, Handschuhe, Schnittschutzhose	- 20 P./N.			
12.	Falsches Starten der Säge	- 30 P.	<input type="checkbox"/>		
13.	Berühren der Sägenkette bei laufendem Motor	- 50 P.	<input type="checkbox"/>		
14.	Wechsel des Standplatzes während die Kette läuft	- 20 P.	<input type="checkbox"/>		
15.	Starten der Säge gelingt nicht innerhalb von 5 Minuten	- 30 P.	<input type="checkbox"/>		
16.	Handhabung der Säge mit einer Hand während die Kette läuft	- 20 P.	<input type="checkbox"/>		
17.	Unfall, der ohne medizinische Hilfe abgewickelt werden kann	- 20 P.	<input type="checkbox"/>		
18.	Unfall, der medizinische Behandlung erfordert	- 50 P.	<input type="checkbox"/>		
PUNKTEWERTUNG (+/-)		Gesamt +	Gesamt -		
WERTUNGSPUNKTE FÜR LEISTUNG PUNKTE					
..... Unterschrift des Bewerters Uhrzeit EDV-gespeichert			

VI. DURCHHACKEN

ÜBERBLICK

Der Teilnehmende muss einen Stamm zwischen zwei Markierungen in möglichst kurzer Zeit mit einer Axt durchtrennen.

VORBEREITUNG

Ein Rundholzstück von 12-14 cm Durchmesser ist waagrecht aufgebockt. Die Teilnehmer können den Sitz des Rundholzstückes kontrollieren. Am Rundholz werden zwei dünne (max. 0,5 cm) Markierungen mit einem Stift in einem Abstand von 25 cm aufgebracht (= Hackzone). Daneben wird ein Holzstück bereitgestellt, in dem die Axt abschließend platziert werden muss.

BESCHREIBUNG DER AUFGABE

Der Teilnehmer muss einen Stamm von 12-14 cm Durchmesser zwischen zwei Markierungen in möglichst kurzer Zeit durchhacken. Der Abstand der beiden Markierungen beträgt 25 cm. Die Aufgabe ist beendet, wenn das letzte Holzstück abgetrennt ist und die Axt am dafür vorgesehenen Stamm abgelegt ist.

Bewertet wird die Schnelligkeit und Qualität der Ausführung.

Der Teilnehmer braucht keinen Helm und Arbeitshandschuhe zu tragen

ABLAUF DER AUFGABE

1. Der Bewerter überprüft die Axt (Gleiche Axt wie bei Zielhacken).
2. Die Axt des Teilnehmers ruht mit ihrer Schneide zwischen den beiden Markierungen.
3. Startsignal. **Beginn der Zeitnahme.**
4. Der Teilnehmer durchhackt den Holzstamm.
5. Der letzte Teil des abzutrennenden Holzteiles springt ab.
6. Die Zeit stoppt, wenn der Teilnehmer die Axt im vorgegebenen Holzstamm einschlägt oder am dafür vorgesehenen Stamm ruht. **Ende der Zeitnahme.**

BEWERTUNG:

Maximal sind bei dieser Aufgabe 100 Punkte zu erreichen.

Falls zwei Teilnehmer die gleiche Punkteanzahl erreichen, gewinnt derjenige, der die kürzeste Zeit benötigt hat.

(1.) ZEIT

Gemessen wird die Zeit in Zehntelsekunden vom Startsignal (Axt ruht auf dem Rundling) bis zum Ablegen der Axt am dafür vorgesehenen Stamm.

(2.) AXTHIEBE AUßERHALB DER MARKIERUNGEN

Wird ein Axthieb außerhalb der Markierung festgestellt: 20 Abzugspunkte
Als „außerhalb der Markierung“ gilt, wenn der Axthieb gänzlich den Strich der Markierung durchhackt. Deshalb ist ein dünner Strich mit einem scharfen Rand empfehlenswert.

Zeit-Punktetabelle

Herrenwertung		Damenwertung	
Sec.	Punkte	Sec.	Punkte
0	100	0	100
3,01	99	6,01	99
3,51	98	7,01	98
4,01	97	8,01	97
4,51	96	9,01	96
5,01	95	10,01	95
5,51	94	11,01	94
6,01	93	12,01	93
6,51	92	13,01	92
7,01	91	14,01	91
7,51	90	15,01	90
8,01	89	16,01	89
8,51	88	17,01	88
9,01	87	18,01	87
9,51	86	19,01	86
10,01	85	20,01	85
10,51	84	21,01	84
11,01	83	22,01	83
11,51	82	23,01	82
12,01	81	24,01	81

(3.) VERWENDUNG DER MARKIERTEN AXT

(4.) BLOCH NICHT VOLLSTÄNDIG DURCHTRENNNT

Wird das Bloch innerhalb der Markierung nicht vollständig durchtrennt, so werden bis 3 cm verbleibendes Holz innerhalb der Markierung gemessen 30 Punkte abgezogen. Bei mehr als 3 cm verbleibenden Holzes erhält der Teilnehmer keine Wertungspunkte für diese Aufgabe.

(5. – 8.) ABZUGSPUNKTE LAUT TABELLE „PUNKTEABZÜGE BEI VERSTÖßen GEGEN UNFALLVERHÜTUNGsvORSchrIFTEN“

Protokoll: VI Durchhauen

.....	
Vor- und Zunahme des Teilnehmers	Startnummer des Teilnehmers

BEWERTUNG		Einheit	Ergebnis	Punkte	Notizen
1.	Zeit	sec			
2.	Axthiebe außerhalb der Markierungen	- 20 P./N.			
3.	Betreten des Wettbewerbsplatzes vor Aufforderung	- 50 P.	<input type="checkbox"/>		
4.	Arbeiten ohne Sicherheitsschuhwerk	- 20 P./N.			
5.	Unfall, der ohne medizinische Hilfe abgewickelt werden kann	- 20 P.	<input type="checkbox"/>		
6.	Unfall, der medizinische Behandlung erfordert	- 50 P.	<input type="checkbox"/>		
7.	Bloch nicht vollständig durchtrennt	mm			
		Über 30 mm 0 Wertungspunkte			
PUNKTEWERTUNG (+/-)		Gesamt +		Gesamt -	
WERTUNGSPUNKTE FÜR LEISTUNG			PUNKTE		
.....		
Unterschrift des Bewerters		Uhrzeit		EDV-gespeichert	

VII. GESCHICKLICHKEITSSCHNEIDEN

Überblick

Der Teilnehmende muss von einem nicht fixierten, einen Meter langen Rundling in möglichst kurzer Zeit drei Scheiben vollständig abschneiden.

Vorbereitung

Auf einer ebenen Fläche (Holzscheibe) mit einem Durchmesser von ca. 30 cm steht ein Fichtenrundling ohne Rinde von 12-14 cm Durchmesser und 1 Meter Länge. Am Beginn des Stammes wird nach 20 cm eine Markierung angebracht.

Beschreibung der Aufgabe

Der Teilnehmer muss die von der Wettkampfleitung bereit gestellte Schutzkleidung tragen.

Dem Teilnehmer wird nach seiner Startnummer ein Fichtenrundling zugelost. Auf diesem wird auf beiden Stirnseiten die Startnummer des Teilnehmers vermerkt. Das Schiedsgericht muss vor dem Start die Nummer des Fichtenrundlings kontrollieren, ob diese mit der Startnummer der Teilnehmenden übereinstimmt. Der Teilnehmer kann den Rundling an der Schnittfläche, welche am Boden steht, max. 5 cm nachschneiden. Vor Beginn der Aufgabe muss der Rundling an der kürzesten Stelle 95 cm messen. Der Teilnehmer begibt sich von der Startlinie zum Rundling und schneidet 3 vollständige Scheiben mit mindestens 1 cm an der dünnsten Stelle ab. Nach Beendigung der Übung ist die Zündung der Motorsäge abzustellen. Der Rundling muss an der kürzesten Stelle, nach Beendigung der Aufgabe, noch mindestens 80 cm messen. Während des Schneidens darf der Rundling mit keinem Körperteil berührt werden. Fällt der Rundling während des Schneidens um, ist die Motorsäge auf den Boden zu stellen. Nach dem Aufstellen des Rundlings, ist die Motorsäge wieder aufzunehmen und es darf weitergeschnitten werden. Die Aufgabe ist beendet, wenn die Motorsäge nach dem Abschneiden der 3. Scheibe den Boden berührt.

Ablauf der Aufgabe:

1. Der Teilnehmer begibt sich zur Start/Ziellinie, lässt die Motorsäge warmlaufen und stellt sie vor der Startlinie mit laufendem Motor ab.
2. Startsignal. **Beginn der Zeitnahme**
3. Aufnehmen der Säge und Gehen zum Rundling.
4. Drei Scheiben abschneiden.
5. Abstellen der Motorsäge am Boden. **Ende der Zeitnahme**

Bewertung:

Bewertet werden die Zeit und die Qualität der Arbeit.

Falls zwei Teilnehmer die gleiche Punkteanzahl erreichen, gewinnt derjenige, der die kürzeste Zeit benötigt hat.

(1.) Rundling ist vor Beginn der Aufgabe < 95 cm

Der Teilnehmer kann seinen Rundling nachschneiden.

Ist die Länge vor Aufgabenbeginn < 95 cm:

Je mm: 10 Abzugspunkte.

(2.) Zeit

Gemessen wird die Zeit zwischen dem Übertreten der Startlinie und der Rückkehr des Teilnehmers nach erfolgter Übung in Zehntelsekunden.

GESCHICKLICHKEITSSCHNEIDEN					
Zeit/sec	Punkte	Zeit/sec	Punkte	Zeit/sec	Punkte
bis 3,0	100	bis 7,0	92	bis 11,0	84
3,5	99	7,5	91	11,5	83
4,0	98	8,0	90	12,0	82
4,5	97	8,5	89	12,5	81
5,0	96	9,0	88	13,0	80
5,5	95	9,5	87	13,5	79
6,0	94	10,0	86	14,0	78
6,5	93	10,5	85	14,5	77
			84	15,0	76

Die Bewertungstabelle ist nötigenfalls zu extrapoliieren.

(3.) Unterschneiden

Beträgt nach Beendigung der Aufgabe die Restlänge des Rundlings < als 80cm:

Je mm: 30 Abzugspunkte.

(4.) Körperkontakt mit Holz

Bei Berührungen des Rundlings mit dem Körper: 50 Abzugspunkte.

Nicht als Körperberührung zählt der beim Umfallen erfolgte Körperkontakt, sowie das Aufstellen des Rundlings.

(5.) Motorsägenführung mit einer Hand

Führung der Motorsäge während des Schneidens mit einer Hand:
50 Abzugspunkte.

(6.) Keine 3 vollständigen Scheiben abgeschnitten

Keine vollständige Scheibe mit mindestens 1 cm Stärke an der dünnsten Stelle: 20 Strafpunkte pro Scheibe.

(7. - 13.) Abzugspunkte laut Tabelle „Punkteabzüge bei Verstößen gegen Unfallverhütungsvorschriften“

Protokoll: VII Geschicklichkeits-schneiden

.....	
Vor- und Zunahme des Teilnehmers	Startnummer des Teilnehmers

BEWERTUNG		Einheit	Ergebnis	Punkte	Notizen
1.	Rundling <95cm	- 10 P./mm			
2.	Zeit	sec			
3.	Unterschneiden von 80cm	- 30 P./mm			
4.	Körperkontakt mit Holz	- 50 P.	<input type="checkbox"/>		
5.	Motorsäge nur mit einer Hand	- 50 P.	<input type="checkbox"/>		
6.	Keine 3 vollständigen Scheiben mit Dicke \geq 1cm	- 20 P. je Scheibe			
7.	Betreten des Wettbewerbsplatzes vor Aufforderung	- 50 P.	<input type="checkbox"/>		
8.	Arbeiten ohne Helm, Gesichts- und Gehörschutz, Sicherheitsschuhwerk, Handschuhe, Schnittschutzhose	pro Verstoß - 20 P.			
9.	Falsches Starten der Säge	- 30 P.	<input type="checkbox"/>		
10.	Berühren der Kette bei laufendem Motor	- 50 P.	<input type="checkbox"/>		
11.	Starten der Säge gelingt nicht innerhalb von 5 Minuten	- 30 P.	<input type="checkbox"/>		
12.	Unfall, der ohne medizinische Hilfe abgewickelt werden kann	- 20 P.	<input type="checkbox"/>		
13.	Unfall, der medizinische Behandlung erfordert	- 50 P.	<input type="checkbox"/>		
PUNKTEWERTUNG (+/-)		Gesamt +		Gesamt -	
WERTUNGSPUNKTE FÜR LEISTUNG PUNKTE					
.....	Unterschrift des Bewerters	Uhrzeit		EDV-gespeichert	